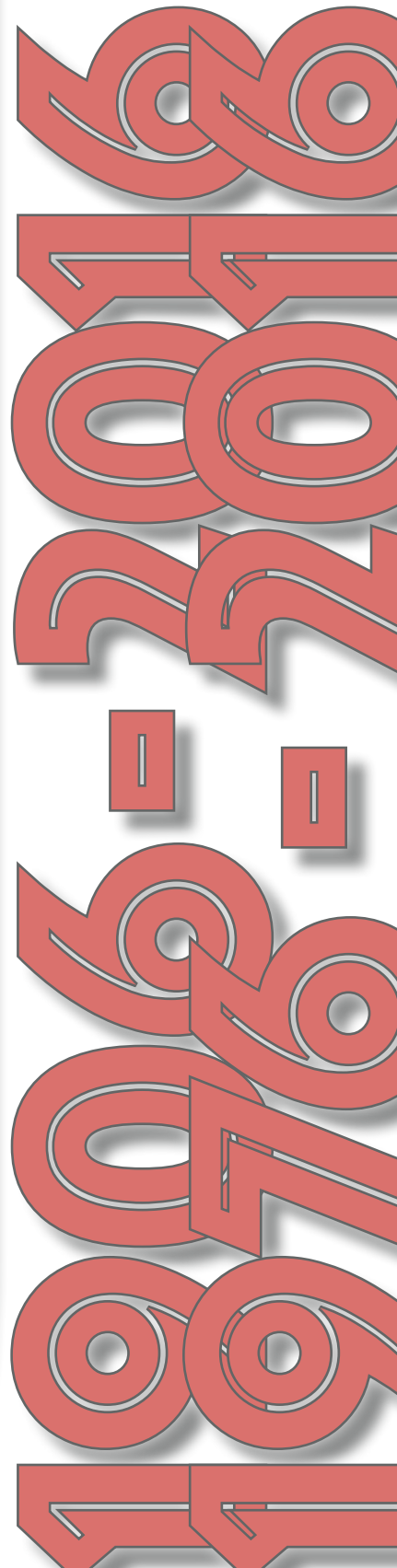




**40 JAHRE  
FEUERWEHRJUGEND  
WOLFSGRABEN**

**110 JAHRE  
FREIWILLIGE FEUERWEHR  
WOLFSGRABEN**



# IMPRESSUM

## IMPRESSUM

Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben,  
Wehrer Straße 1, 3012 Wolfsgraben – [www.ff-wolfsgraben.at](http://www.ff-wolfsgraben.at)

## FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben, Kommandant ABI Christian Lautner

## REDAKTION

FT Bernhard Lautner  
FT Katharina Hiebler  
EOBI Herbert Lechner

## FOTOS

Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben

Wolfsgraben, im Juni 2016

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	<b>4</b>
<b>IM GEDENKEN</b> .....	<b>12</b>
<b>HEILIGER FLORIAN</b> .....	<b>13</b>
<b>DER ORT</b> .....	<b>14</b>
<b>GELÖBNISFORMEL</b> .....	<b>15</b>
<b>DIE KOMMANDEN 1906-2016</b> .....	<b>16</b>
<b>FEUERWEHRHÄUSER</b> .....	<b>18</b>
<b>CHRONIK</b> .....	<b>20</b>
<b>EINSATZSTATISTIK</b> .....	<b>31</b>
<b>LEISTUNGSBEWERBE</b> .....	<b>32</b>
<b>MANNSCHAFTSFOTOS</b> .....	<b>34</b>
<b>MANNSCHAFT DER FEUERWEHR</b> .....	<b>36</b>
<b>KOMMANDO</b> .....	<b>38</b>
<b>CHARGEN UND SACHBEARBEITER</b> .....	<b>39</b>
<b>SACHGEBIET ZEUGMEISTER</b> .....	<b>40</b>
<b>SPEZIALAUSRÜSTUNG</b> .....	<b>41</b>
<b>EINSATZBEKLEIDUNG</b> .....	<b>42</b>
<b>DIENSTBEKLEIDUNG</b> .....	<b>46</b>
<b>SACHGEBIET FAHRMEISTER</b> .....	<b>47</b>
<b>FAHRZEUGE DER FEUERWEHR</b> .....	<b>48</b>
<b>LOBLIED AUF DIE FEUERWEHR</b> .....	<b>57</b>
<b>SACHGEBIET NACHRICHTENDIENST</b> .....	<b>58</b>
<b>SACHGEBIET FEUERWEHRMEDIZINISCHER DIENST</b> .....	<b>59</b>
<b>SACHGEBIET ATEMSCUTZ</b> .....	<b>60</b>
<b>SACHGEBIET SCHADSTOFF</b> .....	<b>61</b>
<b>SACHGEBIET ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b> .....	<b>62</b>
<b>WEBSEITE</b> .....	<b>63</b>
<b>FEUERWEHRJUGEND</b> .....	<b>64</b>
<b>SACHGEBIET AUSBILDUNG</b> .....	<b>69</b>
<b>AUSBILDUNGSPRÜFUNGEN</b> .....	<b>70</b>



## Schönes Miteinander der Generationen

Im Schnitt rückt in Niederösterreich alle acht Minuten eine Feuerwehr zu einem Einsatz aus. Millionen an freiwilligen Arbeitsstunden werden Jahr für Jahr geleistet - ob im Einsatz oder bei Übungen. Die Kameradinnen und Kameraden sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Ob im Brandfall, bei Unfällen, Hochwasser oder anderen Katastrophen, sie sind stets zur Stelle, um ihren Nächsten zu helfen und riskieren dabei oftmals ihr eigenes Leben. Damit ist das Feuerwehrwesen die wertvollste Versicherungspolizei, die wir in unserem Land haben.

Seit 110 Jahren können sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wolfsgraben auf die Kameradinnen und Kameraden ihrer Freiwilligen Feuerwehr verlassen. Mit ihrer Feuerwehrjugend, die vor 40 Jahren gegründet wurde, ist die Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben auch ein schönes Beispiel für ein Miteinander der Generationen. Kameradinnen und Kameraden, die umsichtig über Jahre und Jahrzehnte ein Vorbild waren, geben ihre Erfahrungen weiter an die Jugend, die eines Tages selbst die Tradition weitertragen sollen. In der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben wird aber nicht nur generationenübergreifend gearbeitet: Die Wehr lebt auch eine enge Partnerschaft mit anderen Blaulichtorganisationen, was der seit mehr als

zehn Jahren etablierte Blaulichttag im Gerichtsbezirk Purkersdorf zeigt.

Als Landeshauptmann möchte ich mich für großartige Zusammenarbeit in unserem Land bedanken. Durch einen gemeinsamen Schulterschluss auf allen Ebenen, ist es möglich, dass wir den Kameradinnen und Kameraden die beste Ausbildung und eine moderne Ausrüstung bieten können. Das ist besonders wichtig, denn sie sind es, die im Ernstfall rasch und sicher reagieren müssen - einerseits zum Schutz der Bevölkerung und andererseits zu ihrem eigenen Schutz, denn bei Rettungs- und Bergungsaktionen begeben sie sich oftmals selbst in große Gefahren. Für ihren Einsatz, ihren Idealismus und ihre Opferbereitschaft danke ich den Feuerwehrleuten von Herzen und wünsche ihnen zu ihren Jubiläen und für ihre Zukunft alles erdenklich Gute.

*Erwin Pröll*



Im Herbst des Jahres 1906 wurde von beherzten Männern in Wolfsgraben die Freiwillige Feuerwehr gegründet.

Damals war Wolfsgraben eine von Landwirtschaft geprägte Gemeinde mit etwa 500 Einwohnern.

Vieles hat sich in den seither vergangenen 110 Jahren im Leben der Wofsgrabener Bevölkerung geändert, so hat die Gemeinde heute über 2000 Einwohner aufzuweisen, und der Gemeindecharakter ist heute gekennzeichnet vom Erholungs- und Wohnwert des Wienerwalds.

Geblichen ist der Wert der Freiwilligen Feuerwehr im Gemeindeleben. Mitgliedschaft und Unterstützung der Feuerwehr können zu Recht als höchste Verbundenheit zum Heimatort und zu den Menschen, die dort leben, verstanden werden.

Auch hat sich das Anforderungsprofil der Tätigkeit bei der Feuerwehr seit deren Gründung massiv verändert, sodass heute die freiwillige Bereitschaft zum Dienst am Nächsten ein außergewöhnlich hohes Maß an Leistungsbereitschaft umfasst.

Ich möchte mich daher bei den Mitgliedern, deren Familienangehörigen, und den Unterstützern der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben, sowie bei der Gemeinde Wolfsgraben für ihre Verbundenheit und Leistungen bedanken.

Ich gratuliere herzlich zu diesem 110. Geburtstag und wünsche für die Zukunft ein aufrichtiges



Gut Wehr!

Mag. Andreas Strobl  
Bezirkshauptmann

# CLAUDIA BOCK

Bürgermeisterin der Gemeinde Wolfsgraben



Zwei Jubiläen einer Institution, die für unsere Gemeinde von unschätzbarem Wert sind.

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben und 40 Jahre Feuerwehrjugend.

Vieles hat sich in diesen 110 Jahren verändert. Die Bevölkerungszahl Wolfsgrabens hat sich zum Beispiel vervierfacht. Damit ist natürlich auch die Zahl der Wohnobjekte gestiegen. Ebenso die Straßenkilometer im Ort und die Zahl der Fahrzeuge, die unterwegs sind. Dadurch hat sich natürlich auch das Einsatzspektrum erheblich verändert. Auf diese Veränderungen wurde seitens der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben in professioneller Weise reagiert.

Was sich allerdings nicht verändert hat, ist die Bereitschaft, freiwillig für die Bevölkerung Dienst zu leisten. Diese Einsatzbereitschaft, die verbunden ist mit einem stets aktuellen Ausbildungsstand der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben, ist sehr hoch zu schätzen.

Um hier den Mannschaftsstand halten zu können, wurde vor 40 Jahren vom damaligen Kommandanten Herbert Lechner die Feuerwehrjugend gegründet. Mit diesem Projekt wurden zwei zukunftsweisende Schritte gesetzt. Einerseits wurde eine Personalressource geschaffen, andererseits vielen jungen Menschen in ihrer Heimatgemeinde eine Möglichkeit gegeben in einem kameradschaftlichen Umfeld soziale und fachliche Kompetenz zu üben und zu erwerben.

Dieser Faktor ist für mich von großer Bedeutung, denn nur mit diesem Engagement ist der

Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr gesichert.

Besonders erfreulich ist, dass sich auch viele Mädchen in die Gruppe der Freiwilligen einreihen.

Es ist ja eigentlich die Aufgabe der Gemeinde die entsprechende sicherheitstechnische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die jährliche finanzielle Zuwendung der Gemeinde zum Erhalt der Gerätschaften kann diesen Einsatz nicht abgelden. Denn die 24 Stunden freiwillige und unentgeltliche Einsatzbereitschaft ist unfinanzierbar.

Aus diesem Grund mein aufrichtiges Danke an alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben für ihre Einsatzbereitschaft, ihre Kameradschaft und ihre unentgeltliche Tätigkeit für die Bevölkerung und den Ort, aber auch über die Ortsgrenze hinaus.

Mein Dank gilt aber auch den Familien der Männer und Frauen, die ihre Zeit freiwillig zur Verfügung stellen. Es ist nicht selbstverständlich, dass dieser Einsatz mitgetragen wird.

Ein Dank auch an die Bevölkerung, die unsere Feuerwehr mit Spenden und dem Besuch, der aus dem Ort nicht wegzudenkenden Veranstaltungen unterstützt.

Meine herzliche Gratulation zu beiden Jubiläen, verbunden mit den besten Wünschen für weitere erfolgreiche Jahre und dem Wunsch, dass alle wieder gesund von ihren Einsätzen zurückkehren.

„Gott zur Ehr' dem nächsten zur Wehr!“

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'C. Bock'.

Bürgermeisterin Claudia Bock

## Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

110 Jahre freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben, davon 40 Jahre mit eigener Feuerwehrjugend – zwei stolze Jubiläen. Die höchst engagierte Mannschaft rund um Kommandant Christian Lautner hat sich längst als unverzichtbarer Sicherheitsgarant im Bezirk Wien Umgebung etabliert. 96 Mitglieder sorgen dafür, dass sich die Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit auf rasche Hilfe verlassen können. In einer von Egoismus geprägten Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit. Dafür gebührt jedem einzelnen Feuerwehrmitglied mein höchster Respekt.

Immer wieder taucht die Frage auf, ob man denn wirklich in jedem Dorf eine freiwillige Feuerwehr brauche. Wer die Existenz freiwilliger Einheiten anzweifelt, der hat nicht verstanden, wie unser Sicherheitssystem funktioniert. Es würde ein solches ohne die Solidarität und Hilfsbereitschaft von 98.000 freiwilligen Feuerwehrmitgliedern in ganz Niederösterreich gar nicht geben. Wer also einer freiwilligen Feuerwehr, sei sie auch noch so klein, die Existenzberechtigung abspricht, der spielt im wahrsten Sinn des Wortes mit dem Feuer. Die Kritiker müssen dann auch erklären, warum beispielsweise ein Kleinbrand zu einem Großfeuer ausgeartet ist oder schwer verletzte Autoinsassen nach Unfällen unnötig lange auf die nächste Feuerwehr warten mussten.

Seien wir doch stolz auf unser freiwilliges Feuerwehrsysteem. Es garantiert nicht nur den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dörfern und Gemeinden - so auch in Wolfsgraben. Mit jährlich über 150 Einsätzen und über 11.0000 Arbeitsstunden zählt die Feuerwehr Wolfsgraben zu den großen Stützen des örtlichen Sicherheitssystems.

Freundschaftliche Atmosphäre, kameradschaftlicher Umgang und gediegene Ausbildung sind jener Treibstoff, der auch in dieser Feuerwehr für hohe Motivation und stete Einsatzbereitschaft sorgt.

Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, das bei der freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben seit 110 Jahren mit viel Enthusiasmus und großer Leidenschaft gelebt wird.

Das die Stimmung passt, beweist auch der eigene Nachwuchs. Vor 40 Jahren haben sich Kameraden mit Weitblick dazu entschlossen, den feuerwehrinternen Nachwuchs in den eigenen Reihen aus- und weiterzubilden. Ein Projekt, das sich ohne Zweifel zu einem Vorzeigemodell im Feuerwehrabschnitt Purkersdorf entwickelt hat.

In einen Vorwort nützt man natürlich gerne die Gelegenheit, um dem Geburtstagskind offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch zu den beiden Jubiläen der freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben ein persönliches Anliegen. Wenngleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Truppe rund um Kommandant Christian Lautner gerecht werden kann.

Euer  
NÖ Landesfeuerwehrkommandant  
Dietmar Fahrafellner, MSc





## **Geschätzte Feuerwehrmitglieder!**

Nicht mehr lange und der Bezirk Wien-Umgebung ist nur noch Geschichte. So mancher ärgert sich darüber, andere wiederum trauern dem Verwaltungskonstrukt keine Träne nach. Fest

steht jedenfalls eines: Während unser Bezirk zu Grabe getragen wird, stehen dessen freiwillige Feuerwehren in voller Blüte - wie jene in Wolfsgraben. Diese feiert heuer nicht nur ihren 110. Geburtstag, sondern auch das 40 jährige Bestandsjubiläum der Feuerwehrjugend. Und darauf kann man zurecht stolz sein.

Das hoch engagierte Team rund um Kommandant Christian Lautner, das darf man mit Fug und Recht behaupten, zählt ohne Zweifel zu den Eliteeinheiten der freiwilligen Feuerwehren in der Umgebung Wiens. Wann immer Not am Mann ist, kann man sich nämlich zu jeder Tages- und Nachtzeit auf die 97 Mitglieder verlassen - und das seit 110 Jahren. Doch ist es nicht nur die ungebrochene Einsatzbereitschaft, die der Feuerwehr Wolfsgraben das Prädikat „besonders wertvoll“ verleiht. Es ist auch die gediegene Ausbildung und hohe Professionalität von 97 Mitgliedern, die den Menschen in der Gemeinde einen hohen Sicherheitsstandard gewährleisten.

Dass die Stimmung in der Feuerwehr Wolfsgraben passt, beweist auch eine höchste aktive Jugendgruppe, die vor 40 Jahren gegründet wurde. Man kann das Engagement der 10 bis 15 jährigen Burschen und Mädchen gar nicht oft genug würdigen. Während viele Altersgenossen ihre Freizeit vor dem Computer verbringen, lassen sie sich bereits zu Lebensrettern aus-

bilden. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch den Betreuern der Feuerwehr Wolfsgraben danken, die ihre Freizeit in das Training und die Betreuung dieser jungen Menschen investieren.

Ich möchte diese beiden Jubiläen nützen, um mich bei allen Mitgliedern, aber auch Angehörigen der Feuerwehr Wolfsgraben für deren ungebrochenes Engagement aufrichtig zu bedanken. Möge die Mannschaft um Kommandant Lautner ihre Erfolgsstory auch in den nächsten 110 Jahren weiter fortschreiben - wovon ich zutiefst überzeugt bin. Vor allem aber wünsche ich mir, dass die Mitglieder der Feuerwehr Wolfsgraben von ihren Einsätzen und Übungen immer unbeschadet und gesund nach Hause kommen.

## **Gut Wehr!**

Euer  
Peter Ohniwas, BFR  
Bezirksfeuerwehrkommandant



# BR VIKTOR WEINZINGER

Abschnittsfeuerwehrkommandant Purkersdorf

Seit 110 Jahren besteht nun die Feuerwehr in Wolfsgraben. War es am Beginn die Notwendigkeit den zerstörenden Elementen „Feuer, Wasser, etc“ ein organisiertes Feuerlöschwesen entgegenzusetzen, haben sich bis heute die Aufgaben der Feuerwehr auf ein breites Spektrum von Gefahren entwickelt.

Ob dies nun Brände, der zunehmende Straßenverkehr mit all seinen Gefahren, wie Schadstoffeinsätze oder auch in letzter Zeit Unwetter- oder Sturmereignisse darstellen.

Diese Weiterentwicklung der gesamten Aufgabenstellung im Bereich des Feuerwehrwesens wurde bei der Feuerwehr Wolfsgraben immer Rechnung getragen und versucht die Ausbildung und Ausrüstung auf den Letztstand der Technik zu bringen und zu halten.

Das dies bisher möglich war und ich bin zutiefst davon überzeugt auch weiterhin so sein wird, ist einer Mannschaft zu verdanken, die sich ihrer Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung bewusst ist, vor allem aber einem Kommando, dass es versteht die Freiwilligen Männer und Frauen zu motivieren und auch mit Umsicht die Feuerwehr den wachsenden Herausforderungen anzupassen.

Die Feuerwehr Wolfsgraben ist eine wichtige Stütze im Feuerwehrwesen des Abschnittes Purkersdorf, da auch unter Tags eine starke Einsatztruppe zur Verfügung steht.

Die Feuerwehr Wolfsgraben übernimmt aber auch viele Aufgaben im überörtlichen Einsatz im Abschnitt Purkersdorf und im Land Niederösterreich, sei dies im Schadstoffdienst oder auch mit der Stationierung der Großpumpenanlage als Unterstützung bei Hochwassereinsätzen.

Ich möchte mich daher als Abschnittskommandant bei allen Feuerwehrmitgliedern der Feuerwehr Wolfsgraben für diese Bereitschaft zu Helfen bedanken.

Besonders stolz kann die Feuerwehr Wolfsgra-

ben jedoch auf ihre Feuerwehrjugend – den „Helden von Morgen“ sein, welche das 40-ig jährige Bestandsjubiläum feiert. Hier sind junge Männer und Frauen ab zehn Jahren mit Eifer bei der Ausbildung, bei den Wettkämpfen

oder auch bei den Freizeitaktivitäten dabei, einfach eine zusammengeschweißte Truppe die der Garant für das Weiterbestehen des Freiwilligenwesens in Niederösterreich, aber viel mehr für die Gemeinde Wolfsgraben ist.


Das Feuerwehrwesen benötigt viel Freizeit und daher möchte ich den Familienangehörigen, welche uns diese Zeit geben aber auch bei unseren Aktivitäten tatkräftig unterstützen, meinen besonderen Dank aussprechen. Ohne euer Verständnis wäre dies nicht möglich.

Ich möchte mich aber besonders auch bei Kommandant ABI Christian Lautner für die Unterstützung im Abschnitt bedanken, es ist eine Freude mit so einem kompetenten Funktionär zusammenzuarbeiten.

Der Feuerwehr Wolfsgraben wünsche ich, dass die kommenden Jahre auch weiterhin so erfolgreich sein mögen, wie die vorangegangenen, denn das Wichtigste im Leben ist die Gewissheit, sich selbst und seinen Grundsätzen treu geblieben zu sein.

**Gott zur Ehr' dem nächsten zur Wehr!**



  
BR Viktor Weinzinger

# ABI CHRISTIAN LAUTNER

Kommandant der Feuerwehr Wolfsgraben



110 Jahre Feuerwehr Wolfsgraben, 40 Jahre Feuerwehrjugend, zwei Jubiläen, um sich Gedanken über die Vergangenheit und Zukunft zu machen.

Als sich 1906 beherzte Mitbürger entschlossen haben, die Feuerwehr Wolfsgraben zu gründen, stand die Bekämpfung von Bränden im Vordergrund.

Mit der fortschreitenden Motorisierung und dem immer größeren Bewusstsein für den vorbeugenden Brandschutz rückten technische Einsätze, und in den vergangenen Jahren auch die Bewältigung von Naturkatastrophen zunehmend in den Vordergrund.

Die Beweggründe einer Freiwilligen Feuerwehr beizutreten haben sich in den vergangenen Jahren nicht verändert. **Helfen, wenn Mitmenschen Hilfe benötigen.** Selbstverständlich hatte damals und heute die Kameradschaft und Freundschaft einen großen Stellenwert. Nur Menschen die einander verstehen und „in dieselbe Richtung blicken“ haben Vertrauen zueinander und können professionell oft schwierige Aufgaben bewältigen.

Bis Anfang der 80er Jahre, waren die Ortsansässigen meist in heimischen Betrieben, z.B. der Land- und Forstwirtschaft, tätig und standen dadurch jederzeit für Einsätze zur Verfügung. Nun wandelten sich auch in Wolfsgraben die Berufsbilder. Immer öfter wurden, vor allem von jungen Mitbürgern Arbeitsplätze außerhalb von Wolfsgraben angenommen. Dies mit dem Nachteil, dass es zunehmend schwieriger wurde, Mitglieder für die Tagesbereitschaft zur Verfügung zu haben.

Unerlässlich für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren sind die Mitarbeiter der Kommunen, die für mich zweifelsfrei Mitglieder der Feuerwehr zu sein haben, und durch die Unterstützung der Unternehmer, die ihren Arbeitnehmern ermöglichen, während der Arbeitszeit an Feuerwehreinsätzen teilzunehmen. In der Ver-

gangenheit wurden, völlig zu Recht, Unternehmen die sich um das Feuerwehrwesen verdient gemacht haben mit der Auszeichnung zum „Feuerwehfreundlichen Arbeitgeber“ bedacht. Dank der großzügigen Unterstützung der Wolfsgrabener Bevölkerung, den Spenden vieler Unternehmer, den Zuwendungen der Gemeinde und des Landes Niederösterreich, aber auch dem Fleiß unserer Mitglieder, ist es zu verdanken, dass die Feuerwehr Wolfsgraben immer den aktuellen technischen Anforderungen gewachsen war um professionell Hilfe zu leisten. Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger und Gönner der Feuerwehr, ich bedanke mich herzlich für Ihre Unterstützung. Mein Dank gilt auch den Verantwortlichen der Gemeinde Wolfsgraben, Frau Bgm. Claudia Bock und den Damen und Herren des Gemeinderates, die erkannt haben, welchen unschätzbaren Wert eine freiwillige Feuerwehr zur Sicherheit für die Gemeinde und für das gesellschaftliche Zusammenleben darstellt. Ich bedanke mich auch bei den Bürgermeistern a.D. Herrn DI Erich Hechl, Herrn Mag. Edwin Hlous und Herrn Vbgm. a.D. BIM Wolfgang Ecker, die mich und „ihre Feuerwehr“ in Ihrer Amtszeit stets unterstützt haben.

Stellvertretend für das Abschnittsfeuerwehrkommando bedanke ich mich auch bei BR Viktor Weinzinger für seine Unterstützung der Feuerwehr Wolfsgraben, der Arbeit im Abschnitt Purkersdorf und für seine Freundschaft.

Und nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank selbstverständlich meiner Mannschaft. Ob Mitglied der Feuerwehrjugend, der Aktivmannschaft oder Reservist: Die Kameradschaft und Freundschaft ist ein wichtiger Teil dieser schönen Gemeinschaft, die wesentlich zum Erfolg beitragen. Vielen Dank auch den Familienangehörigen und Partnern, die auf vieles „zum Wohl der Feuerwehr“ verzichten.

ABI Christian Lautner  
Kommandant der Feuerwehr Wolfsgraben  
Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter



# EOBI HERBERT LECHNER

Ehrenkommandant der Feuerwehr Wolfsgraben, Gründer der Feuerwehrjugend

Anfang der 1970er Jahre wurde die Nachwuchssituation bei vielen Feuerwehren schwierig. Durch zunehmende Einsätze, vor allem durch Verkehrsunfälle, waren immer weniger Menschen bereit, der Feuerwehr beizutreten. Es setzte sich die Erkenntnis durch, dass der Bestand der Feuerwehren nur durch eine rechtzeitige Einbindung der Jugend gesichert werden kann.

Im August 1972 gab der NÖ Landesfeuerwehrerrat grünes Licht für die Jugendarbeit. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits 31 niederösterreichische Feuerwehren eine Jugendgruppe.

Als ich im Jahre 1974 zum Kommandanten gewählt wurde, hatte unsere Feuerwehr 23 aktive Mitglieder. Wir hatten auch, so wie viele Feuerwehren, das Problem des Feuerwehrynachwuchses.

Im selben Jahr war in Purkersdorf die Jugendgruppe der Feuerwehr gegründet worden, die regen Zulauf fand.

Das war auch für unser Kommando der Ansporn, in Wolfsgraben eine Feuerwehrjugendgruppe zu gründen. Nur hat Purkersdorf etwa die 8-fache Einwohnerzahl von Wolfsgraben.

Nach den Gesprächen mit den in Frage kommenden Buben und deren Eltern, war es ab April 1976 so weit. Wir starteten mit 13 Buben im Alter von 11 bis 14 Jahren, mit unserem ersten Jugendführer Robert Edlinger.

Da das damalige Feuerwehrhaus für eine Jugendarbeit nicht geeignet war, suchten wir eine entsprechende Unterkunft. Unser damaliger Pfarrer, Pater Dittrich, gestattete der Feuerwehr, den alten Pfarrsaal entsprechend zu adaptieren.



In den nun folgenden mehr als 40 Jahren sind 151 Jugendliche, anfangs nur Buben und heute auch Mädchen, der Feuerwehrjugend beigetreten. Manche sind nur kurz, viele auch länger geblieben. Und viele sind, wenn die Lebensumstände entsprechend waren, bei der Feuerwehr als Aktive geblieben.

Es ist allen Jugendführern zu danken, die in diesem Zeitraum Ihre Freizeit für die Ausbildung der Jugend zur Verfügung gestellt haben.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind 43 ehemalige Mitglieder der Jungfeuerwehr aktiv bei der Wolfsgrabener Feuerwehr, die Feuerwehrjugend hat derzeit 12 Mitglieder.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Jugendarbeit auch weiter ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr bleibt.

EOBI Herbert Lechner



Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wolfsgraben gedenkt ihrer gefallenen und verstorbenen Kameraden in Ehrfurcht und Anerkennung und dankt ihnen für die Kameradschaft, für die Einsatzbereitschaft und für die aufopfernde Tätigkeit zum Schutze des Nächsten.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

# HEILIGER FLORIAN

## Der heilige Florian von Lorch

<b>Gedenktag:</b>	<b>4. Mai</b>
<b>Landespatron:</b>	<b>Oberösterreich</b>
<b>Schutzpatron:</b>	<b>Feuerwehrmänner, Rauchfangkehrer, Schmiede</b>

Der heilige Florian lebte in der römischen Provinz Noricum in Österreich an der Donau in der Zeit der Christenverfolgungen unter Kaiser Diokletian, wo er Offizier der römischen Armee und Oberbefehlshaber der Einheit zur Feuerbekämpfung war.

Nach seiner Pensionierung, die vermutlich aufgrund seiner Bekennung zum christlichen Glauben stattfand, lebte er in Cetium, dem heutigen Sankt Pölten.

Eines Tages hörte er von 40 gefangenen Christen in Lauriacum, dem heutigen Lorch (Enns), denen er sofort zur Hilfe eilte. Der damalige Statthalter Aquilinus zögerte zuerst den pensionierten römischen Offizier hinzurichten, als sich dieser auch vor ihm zum christlichen Glauben bekannte und um die Freilassung der 40 Christen bat. Florian jedoch bestand auf der Begnadigung der Gläubigen und wurde daraufhin zum Tode verurteilt. Er wurde zur Enns gebracht, wo man ihm einen Mühlstein umhing und in den Fluss warf, um ihn zu ertränken.

Der heilige Florian starb am 4. Mai 304 nach Christus in Lorch den Märtyrertod, um den sich viele Mythen ranken. Er war der erste Heilige Österreichs.

Heute wird an den Sonntagen um den 4. Mai in aller Welt seinem Tod gedacht,

meist im Rahmen einer Florianimesse der Feuerwehren.

Der heilige Florian wird überwiegend in römischer Soldatenrüstung mit einem Wasserkübel in der Hand über einem brennenden Haus dargestellt, oft findet man auch einen Mühlstein an seiner Seite.





# DER ORT



Politischer Bezirk:	Wien-Umgebung
Gerichtsbezirk:	Purkersdorf
Fläche:	17,44 km <sup>2</sup>
Koordinaten:	48° 9' 31" N, 16° 7' 5" O
Höhe:	323 m ü. A.
Einwohner (1. Jän. 2016):	2147, davon 1.711 Haupt- und 436 Nebenwohnsitze
Erstmalige urkundliche Erwähnung:	1533

*Ich gelobe,*

*meinen Dienst als Freiwilliges Feuerwehrmitglied*

*stets gewissenhaft zu erfüllen,*

*meinen Vorgesetzten gehorsam zu sein,*

*Disziplin zu halten und wenn notwendig auch mein*

*Leben einzusetzen, um meinen Mitmenschen*

*zu helfen.*

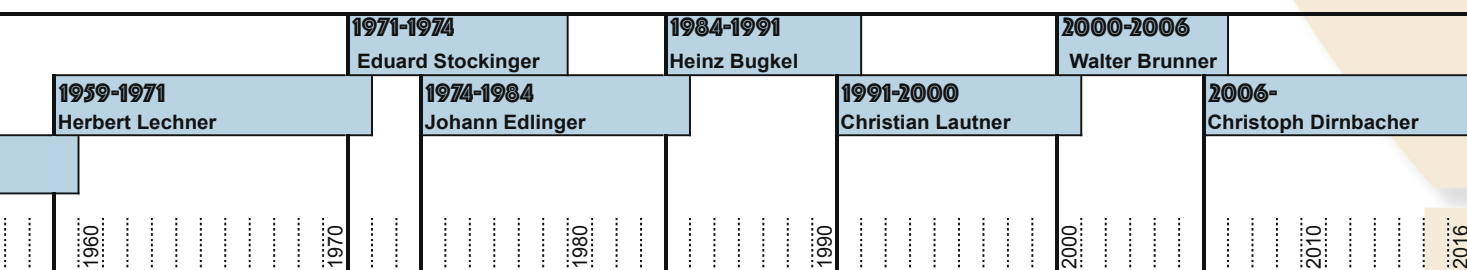
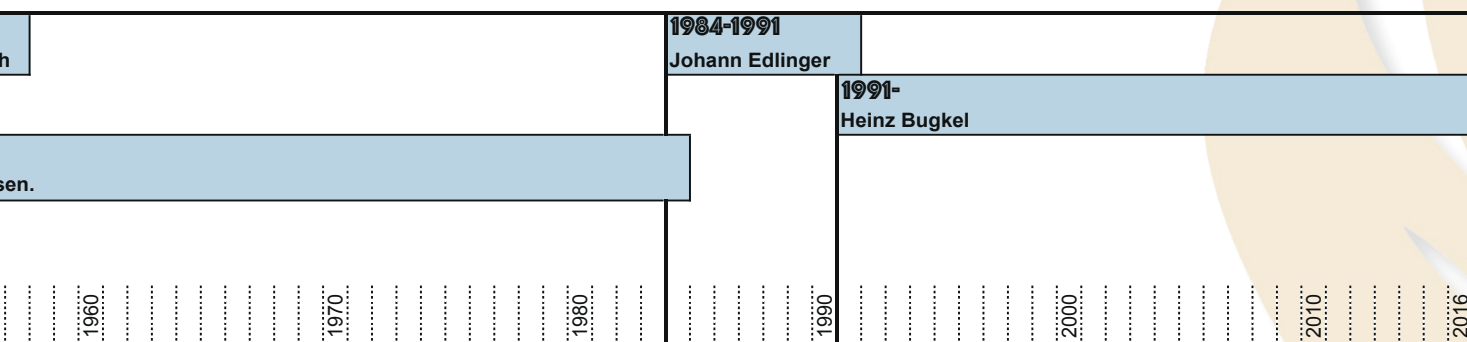
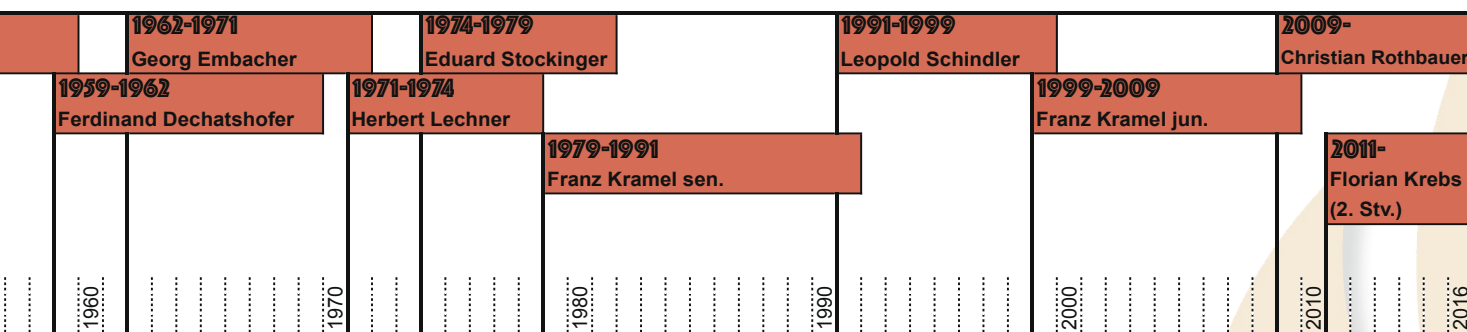
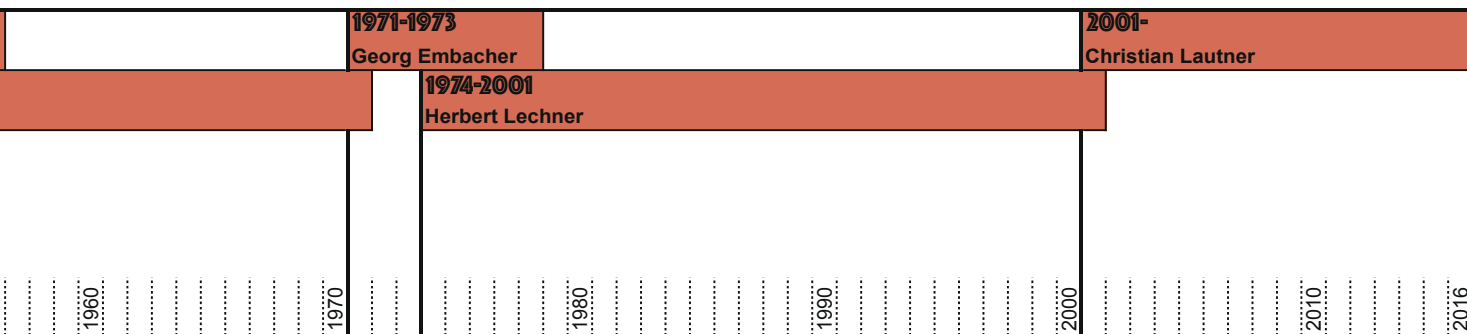
*Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!*

# DIE KOMMANDEN 1906-2016

Die Hauptmänner / Kommandanten	1906-1908 Josef Ecker	1915-1919 Vincenc Stengg	1928-1929 Josef Passet	1934-1938 Ernst Dohr	1948-1951 Josef Mitterstöger
	1908-1915 Ferdinand Kummersberger	1919-1928 Ferdinand Kummersberger	1929-1930 Ferdinand Kummersberger	1932-1933 Josef Mitterstöger	1951-1971 Josef Hechl
Die Hauptmann-Stellverteter / Kommandant-Stellvertreter	1906-1915 Josef Passet	1919-1928 Josef Passet	1929-1930 Josef Passet	1938-1948 Franz Huber	1951-1959 Franz Fischer
	1915-1919 Michael Mayerhofer	1930-1932 Anton Achatz	1933-1934 Georg Lechner	1934-1938 Ferdinand Cerny	1948-1951 Leopold Rasch
Die Kassiere / Leiter des Verwaltungsdienstes	1906-1908 Ferdinand Weber	1915-1919 Franz Sternkopf	1932-1938 Rudolf Ubel	1951 Leopold Reschl	
	1908-1909 Raimund Breit	1920-1921 Michael Aschauer	1946-1951 Franz Sternkopf	1951-1984 Karl Lechner s	
Die Schriftführer / Stellvertreter des Leiter des Verwaltungsdienstes	1906-1909 Raimund Breit	1916-1924 Gustav Sakrawa	1932-1938 Josef Merkle	1938-1946 nicht besetzt	
	1909-1916 Otto Londa	1924-1932 Heinrich Klavaro	1934-1938 Ernst Dohr	1938-1959 Franz Sternkopf	



# DIE KOMMANDEN 1906-2016



# FEUERWEHRHÄUSER

**Die Feuerwehr Wolfsgraben war im Laufe des 110-jährigen Bestehens in drei verschiedenen Feuerwehrhäusern untergebracht.**

Im Jahre 1908, zwei Jahre nach der Gründung der Feuerwehr, konnte das erste Feuerwehrhaus bezogen werden. Dieses Feuerwehrhaus wurde, nach dem Umzug in das zweite Feuerwehrhaus, als Abstellschuppen genutzt und ist bis heute erhalten geblieben.

1930 wurde der Beschluss gefasst, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Das künftige Gerätehaus sollte mit Wohnungen ausgestattet sein, es wurden 8000 Stück Bausteine zum Verkauf bestellt, durch deren Verkauf die Finanzierung des Neubaus unterstützt wurde.

Am 25. April 1931 wurde das Gerätehaus durch die Behörde genehmigt, am 06. September des selben Jahres wurde das neue Feuerwehrhaus im Rahmen eines Festprogrammes mit Weckruf, Empfang der Festgäste, Heldenehrung, Feldmesse und Schauübung und einem Konzert im Gasthof „Mitterstöger“ feierlich eingeweiht.



1931: Zweites Feuerwehrhaus

Bereits am 30. September 1931 wurde die Benützungsbewilligung für das Feuerwehrhaus von der Behörde erteilt.

Im Jahr 1963 brannte das Gerätehaus aufgrund eines überhitzten Ofenrohres in der Wohnung des Gemeindedieners teilweise ab.



1963: Brand des zweiten Feuerwehrhauses

Durch die Entwicklung des Ortes, der damit einhergegangenen Steigerung der Einsatzzahlen, sowie der zunehmenden Veränderung des Aufgabenspektrums wurde das Feuerwehrhaus zusehends zu klein.

Im Jahr 1984 wurde mit den Planungsarbeiten für den Neubau eines Feuerwehrhauses begonnen und bereits ein Jahr später - 1985 - mit der Errichtung der Garagen des neuen Feuerwehrhauses in der Wehrer Straße im Rohbau begonnen.



1986: Bau des dritten Feuerwehrhauses

In den Jahren 1986 und 1987 erfolgte der Bau des Feuerwehrhauses mit vier Wohnungen. Um den Bau starten zu können, wurde durch das damalige Kommando (Herbert Lechner, Franz Kramel sen., Johann Edlinger) privat ein Darlehen von ATS 300.000,- aufgenommen.



Weiters wurden bei diesem Bau 7.770 Arbeitsstunden von Feuerwehrmännern und anderen Bewohnern geleistet.



1987: Bau des dritten Feuerwehrhauses



1987: Fertiggestelltes drittes Feuerwehrhaus

In den 2000ern wurde, insbesondere durch die rasch wachsenden Einsatzzahlen und die gestiegene Mitgliederanzahl das Feuerwehrhaus abermals zu klein. Somit begannen die Planungsarbeiten für einen Zubau am bestehenden Standort. Zeitgleich wurde, durch die Bevölkerungsentwicklung des Ortes der NÖ Landeskindergarten am Nachbargrundstück zu klein. Durch die Bauarbeiten am Feuerwehrgebäude wurde es möglich, die Erweiterung des Kindergartens am Dach des bestehenden Allzweckraumes der Feuerwehr auszuführen. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 20. Juni 2009 statt, die Bauarbeiten konnten im Jahr 2010 abgeschlossen werden.

rechts: Fertiggestelltes Feuerwehrhaus 2010



2009: Zubau von drei Garagen



2009: Thermische Sanierung des Wohngebäudes



2009: Fertiggestellte Fahrzeughalle



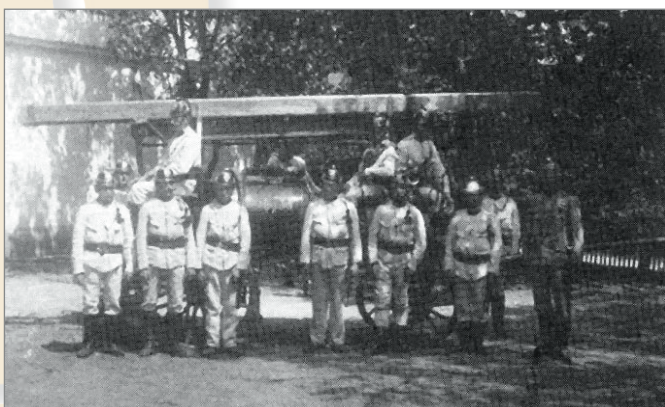


Die folgenden Seiten sollen einen Überblick über die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben von der Gründung 1906 bis zum Jahr 2016 geben.

Im Jahr **1906** wurde die Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben gegründet, die Gründungsmitglieder und deren Funktionen waren:

Ecker Josef	<b>Hauptmann</b>
Pusset Josef	<b>Hauptmannstellvertreter</b>
Weber Ferdinand	<b>Kassier</b>
Breit Raimund	<b>Schriftführer</b>
Achatz Anton	<b>Mannschaft</b>
Eichinger Leopold jun.	
Eichinger Leopold sen.	
Kipfelsberger Leopold	
Kummersberger Ferdinand	
Mayerhofer Michael	
Miller Ferdinand	
Lacina Franz	
Lechner Georg	
Londa Franz	
Londa Otto	

Im darauffolgenden Jahr **1907** konnte der erste Löschtrain angeschafft werden.



1907: Erster Löschtrain

Im Jahr **1908** wurde das erste Feuerwehrhaus fertiggestellt. Heute dient es als Abstellschuppen beim alten Gemeindeamt (Hauptstraße 54).

**1912** wurde eine Musikkapelle durch Kalasantienerbruder Ferdinand gegründet. Diese Musik-



1906: Gründungsfoto der Feuerwehr Wolfsgraben

kapelle ist der Vorgänger der späteren Feuerwehrmusikkapelle.

**1919** wurde ein Hydrophor angeschafft. Die Monturen waren im unbenutzten Wohnzimmer des Lehrers und Schriftführers der Freiwilligen Feuerwehr Gustav Sakrawa gelagert.

Zwei Jahre später, **1921**, erfolgte die Umbenennung der Musikkapelle in Feuerwehrmusik. Kapellmeister war Josef Machacek. Im selben Jahr wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben die erste Sonnwendfeier veranstaltet.



1923: Mannschaftsfoto der Feuerwehrmusik

Im Jahr **1930** wurde der Beschluss zum Bau des Feuerwehrhauses (heute Hauptstraße 50) gefasst. Das künftige Gerätehaus sollte mit Wohnungen ausgestattet werden, es wurden 8.000 Stück Bausteine zum Verkauf bestellt, durch deren Verkauf die Finanzierung des Neubaus unterstützt wurde.

Am 25. April **1931** wurde das Feuerwehrhaus durch die Behörde genehmigt.

Am 06. September des selben Jahres wurde das neue Feuerwehrhaus im Rahmen eines Festprogrammes mit Weckruf, Empfang der Festgäste, Heldenehrung, Feldmesse und Schauübung und einem Konzert im Gasthof „Mitterstöger“ feierlich eingeweiht.



1931: Einweihung des neuen Feuerwehrhauses

Am 30. September **1931** wurde die Benützungsbewilligung für das Feuerwehrhaus von der Behörde erteilt.

**1932** erhielt Ehrenmitglied Georg Lechner ein Diplom.

**1934** erfolgte die Ablösung aller Chargen, Bürgermeister Ernst Dohr wurde Hauptmann.

Ehrenmitglied Georg Lechner haftete **1935** mit seinem Besitz (Landwirtschaft, heute Hauptstraße 60) im Werte von 18.000,-- Goldschillingen für die Schulden der Freiwilligen Feuerwehr. Die Schulden stammten aus dem

Feuerwehrhausbau.

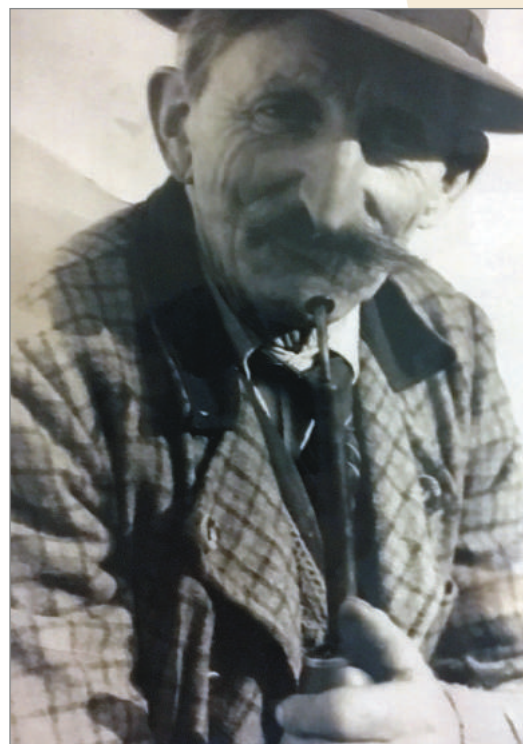
Über die Zeit von **1936 bis 1947** hat die Feuerwehr keine verwertbaren Unterlagen.

**1948** konstituierte sich die Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben neu. Hauptmann wurde Franz Weihsmann

Im Jahr **1949** wurde eine Tragkraftspritze Fabrikat DKW und Schläuche im Wert von ATS 7.636,-- angeschafft.



1949: Übung mit der neuen Tragkraftspritze



1932: Ehrenmitglied Georg Lechner

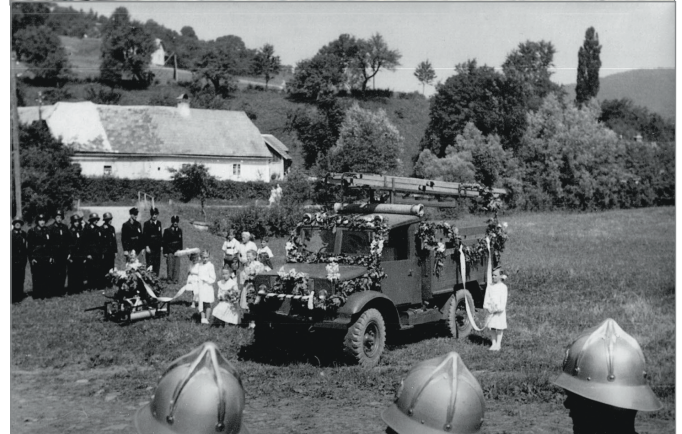


Im darauffolgenden Jahr **1950** wurde die Feuerwehrmusik unter Kapellmeister Franz Lechner erneut gegründet.

Im Jahr **1951** erfolgte der Ankauf des ersten Feuerwehrautos. Ein Bedford um ATS 5.300,- wurde angeschafft. Die feierliche Weihe des Autos und der Tragkraftspritze erfolgte am 8. Juli, Patinnen waren Frau Rosa Laber und Karoline Resch.



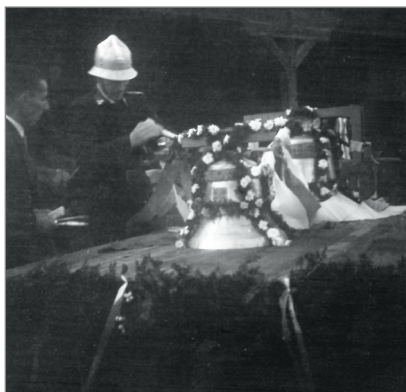
1951: Weihe des neuen Feuerwehrautos und der Tragkraftspritze



1951: Weihe des neuen Feuerwehrautos und der Tragkraftspritze

**1952** wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben der erste Faschingsumzug veranstaltet.

Im Jahr **1953** halfen die Mitglieder bei der Montage der neuangeschafften Kirchenglocken.



1953: Mithilfe bei der Montage der Kirchenglocken

Am 07. November **1953** ertönte zum ersten Mal die Sirene am Spritzenhaus der Feuerwehr.

**1955** wurde der letzte Faschingsumzug der Feuerwehr Wolfsgraben veranstaltet.

Zwei Jahre später, **1957**, wurde die Feuerwehrmusik aufgelöst.

Im Jahr **1958** erfolgte der Ankauf einer neuen Tragkraftspritze, Typ VW-Automatik um ATS 28.000,--. Patin war Frau Rosa Passet. Diese Pumpe ist auch heute noch funktionsbereit und in Verwendung.

**1960** kam es zu einem Großbrand der Unterkünfte der Arbeiter der in Bau befindlichen Autobahn A1.

Büro, Werkstätten und die Unterkünfte der Beschäftigten des Autobahnbrückenbaues beim Wienerwaldsee brannten ab. Es waren die Feuerwehren Wolfsgraben, Pressbaum, Tullnerbach, Unter-Tullnerbach und Purkersdorf im Einsatz.

Im Jahr **1962** brannten die Unterkünfte der Arbeiter der in Bau befindlichen Autobahn A1 erneut.



Das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben brannte aufgrund eines überhitzten Ofenrohres in der Wohnung des Gemeindeführers **1963** teilweise ab.



1963: Brand des Feuerwehrhauses

Im Jahr **1964** erfolgte der Ankauf eines Rüstfahrzeuges Unimog S um ATS 263.000,--, Patin war Frau Anna Weber.



1964 Weihe des Rüstfahrzeuges Unimog S

Zwei Jahre später, **1966**, erfolgte der Ankauf einer Seilwinde für das Rüstfahrzeug Unimog S im Wert von ATS 32.000.--, sowie zweier umluftunabhängiger Atemschutzgeräte im Wert von ATS 18.000.--.



1966: Übung unter schwerem Atemschutz

Im selben Jahr schenkte die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wolfsgraben das halbe Feuerwehrhaus.

Im Jahr **1970** wurde ein Berglandlöschfahrzeug Landrover um ATS 126.000,-- angeschafft, Patin war Fr. Anna Hechl.

**1971** wurde für das Berglandlöschfahrzeug eine Vorbaupumpe angeschafft.

**1972** wurde ein Waschraum und ein WC zum Feuerwehrhaus in Eigenleistung errichtet.

Im Jahr **1973** wurde ein Pulverlöschanhänger 250 kg um ATS 27.000,-- angekauft.

Am Roppersberg brannte **1974** ein landwirtschaftliches Gebäude ab. Irrtümlich wurden ebenfalls alle Feuerwehren des ganzen Bezirkes Mödling mitalarmiert.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde eine zweite Sirene angekauft, es erfolgte eine Parallelschaltung über Telefon. Die Sirene konnte bei Hr. Eckharter, im Feuerwehrhaus und im Gasthof „Nimmerrichter“ ausgelöst werden.

Am 21. Juni **1975** wurde die Sonnwendfeier am Tabor durch die Feuerwehr wieder eingeführt.

Am 20. April **1976** wurde die Jugendfeuerwehr Wolfsgraben gegründet. Diese bestand zu Beginn aus 13 Burschen.

Ebenso konnte im Jahr **1976** ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 1300 Unimog im Wert von ATS 1.051.000,-- angeschafft werden. Fahrzeugpatin war Frau Hildegard Ecker. Der Verkauf des alten Unimog S brachte ATS 155.400,-- ein.



1976: Weihe des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF 1300

Im selben Jahr adaptierten die Mitglieder der Feuerwehr den alten Pfarrsaal als Veranstaltungs- und Schulungsraum für die Freiwillige Feuerwehr.

**1977** wurde der Pfarrsaal durch die Mitglieder der Feuerwehr betoniert und asphaltiert.

Des Weiteren wurde ein VW-Bus T1 um ATS 12.000,-- angekauft.

Es wurde der erste Feuerwehrtag veranstaltet.

Im Jahre **1980** ging die Feuerwehr Wolfsgraben eine Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr in Wehr – Schwarzwald ein.



1977: Ankauf eines VW Bus

**1981** konnte das 75-jährige Bestandsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben mit der Segnung eines neuen Kleinlöschfahrzeuges und den Abschnittsleistungsbewerben in Wolfsgraben gefeiert werden.

Das Kleinlöschfahrzeug VW LT 35 stammte vom Feuerwehrfahrzeughersteller Rosenbauer und kostete ATS 283.000,--.

Ebenso wurde **1981** das Berglandlöschfahrzeug um ATS 95.000,-- verkauft.

Ein weiteres schweres Atemschutzgerät im Wert von ATS 19.000,-- wurde angekauft, dessen Patin Frau Eugenie Klicka war.



1981: Fuhrpark und Titelblatt der Festschrift 1981

In diesem Jahr kam es auch zur Einführung der Funkalarmierung, sowie zur Errichtung eines Zubaus und WC-Anlagen um Pfarrsaal durch Mitglieder der Feuerwehr.

Im Jahr **1984** starteten die Planungsarbeiten für den Neubau eines Feuerwehrhauses.

Bereits ein Jahr später - **1985** - wurde mit der Errichtung der Garagen des neuen Feuerwehrhauses in der Wehrer Straße im Rohbau begonnen.





1986: Fertiggestellter Rohbau der Garagen



1986-1987 Bau des Feuerwehrhauses

**1986** schenkte die Feuerwehr der Gemeinde die zweite Hälfte des Feuerwehrhauses in der Hauptstraße.

**1986** wurde ein Kleinrüstfahrzeug KRF-B in Dienst gestellt.



1986-1987 Bau des Feuerwehrhauses



1986: Kleinrüstfahrzeug KRF-B, Foto aus dem Jahr 2002

**1986 - 1987** erfolgte der Bau des Feuerwehrhauses mit vier Wohnungen. Um den Bau starten zu können, wurde durch das damalige Kommando (Herbert Lechner, Franz Kramel sen., Johann Edlinger) privat ein Darlehn von ATS 300.000,- aufgenommen. Weiters wurden bei diesem Bau 7.770 Arbeitsstunden von Feuerwehrmännern und anderen Bewohnern geleistet.



September 1987: Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses

**1991** wurde das Tanklöschfahrzeug TLF 1300 an die Freiwillige Feuerwehr Gloggnitz-Aue verkauft. Bis zur Auslieferung eines neuen Fahrzeuges rückte die Feuerwehr Wolfsgraben mit einem geliehenen Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Laab im Walde aus.

Im Jahr **1992** wurde ein neues Tanklöschfahrzeug TLFA 1000, Mercedes-Benz Unimog 1750L um ATS 2.900.000,- in Betrieb genommen. Patin war Frau Waltraud Vanas.

Durch besonders schwere Regenfälle waren im Jahr **1997** 44 Hochwassereinsätze in Wolfsgraben durch die Feuerwehr geleistet worden.

**1997** kam es zum Ankauf eines gebrauchten Mitsubishi L300 4WD, welcher von den Feuerwehrmitgliedern zu einem Kommandofahrzeug umgebaut wurde.

**1999 – 2000** wurde der Zubau eines Allzweckraumes und einer Garderobe zum Feuerwehrhaus realisiert.

Seit 01. März **2002** ist die Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben mit einer eigenen Homepage (<http://www.ff-wolfsgraben.at>) im Internet vertreten. Webmaster war JFM Bernhard Lautner.



2002: Erste Homepage

Am 20. Juni **2002** wurde ein neues Tanklöschfahrzeug TLFA 2000, Mercedes-Benz Atego feierlich in Dienst gestellt, dessen Patin Frau Silvia Beranek ist.



2002: TLFA-2000

Im Jahr **2004** wurden neue, blaue Einsatzjacken für die gesamte Mannschaft angekauft.

Im darauffolgenden Jahr, **2005**, wurde die gesamte Mannschaft mit einer neuen, blauen Uniform eingekleidet.

Ebenso wurde für das Tanklöschfahrzeug TLFA-2000 eine Seilwinde Rotzler Treibmatic angekauft.

Im Ortsteil Heimbautal wurde eine zusätzliche Sirene montiert, um im Zivilschutzfall die Bevölkerung warnen zu können.

Im Februar **2006** war die Feuerwehr Wolfsgraben im Rahmen des NÖ Katastrophenhilfsdienstes im Bereich Mariazell eingesetzt worden, um Dächer von den Schneemassen zu befreien.



2006: KHD Einsatz

Auch ein Einsatz im Abschnitt Purkersdorf war notwendig. Es mussten Lagerhallen und zahlreiche Einfamilienhäuser von den Nassschneemengen befreit werden.

Ebenso konnte 2006 auf der Festwiese der Feuerwehr Wolfsgraben eine Maibaumrutsche errichtet werden, das traditionelle Maibaufstellen durch die Feuerwehr findet seitdem vor dem Feuerwehrhaus statt.





2006: Errichtung Malbaumrutsche

Am 21. Februar **2007** konnte ein neues Rüstfahrzeug RFA-S, Mercedes-Benz Atego in Dienst gestellt werden, Patin ist Frau Anngret Rath.



2007: Getränkeanhänger

Im Jahr **2008** nimmt die Feuerwehr Wolfsgraben den Probetrieb mit zunächst einem Digital-Handfunkgerät auf.



2007: Inbetriebnahme des Rüstfahrzeuges RFA-S

Am 02. Jänner **2009** musste das Kommandofahrzeug, Mitsubishi L300 4WD, aufgrund technischer Mängel aus dem Feuerwehrbetrieb ausscheiden.

Am 12. Jänner **2009** verunglückte ein Sattel-schlepper beim Abladen seiner Ladung, dieser wurde von der Feuerwehr Wolfsgraben und dem Kranfahrzeug der Feuerwehr Mödling aufgestellt und konnte schließlich seine Fahrt fortsetzen.

Am 23. Juli **2007** wurde das Kleinrüstfahrzeug KRF-B an die Freiwillige Feuerwehr Heinrichs/Waldviertel verkauft. Ebenfalls im Jahr **2007** restaurierten die Feuerwehrmitglieder den angeschafften Ausschankanhänger, welcher seitdem als wertvolle Unterstützung bei den Feuerwehrfesten dient.



2009: Verunglückter Sattelschlepper

Am 09. Februar **2009** wurde ein neues Mannschaftstransportfahrzeug MTF, Mercedes-Benz Vito in Betrieb genommen. Im



Rahmen der Grundsteinlegung zur Feuerwehrhauserweiterung wurde das Fahrzeug am 20. Juni 2009 feierlich gesegnet. Patin ist Frau Maria Lechner.



2009: Fahrzeugsegnung MTFA

30. Mai **2009**, Großbrand in Tullnerbach, die Feuerwehren des Abschnittes Purkersdorf waren mit 127 Mann und über 50 Atemschutztrupps im Einsatz.



2009: Großbrand in Tullnerbach

Am 20. Juni **2009** wurde der Grundstein zur Erweiterung des Feuerwehrhauses in der Wehrer Straße gelegt. In den Jahren **2009** und **2010** wurde der Zubau von drei Garagen und mehreren Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus ausgeführt.



2009: Grundsteinlegung zum Feuerwehrhauszubau

Am 07. November **2009** kam es zu einem Großbrand in Laab im Walde, ein 200 m<sup>2</sup> großes Wirtschaftsgebäude stand in Flammen. Die Feuerwehren des Bezirkes Mödling sowie die Feuerwehr Wolfsgraben und Purkersdorf waren mit 125 Mitgliedern im Einsatz, ein Übergreifen auf die angrenzenden Gebäudeteile konnte verhindert werden.



2009: Brand Laab im Walde

Am 28. Jänner **2010** wurde ein Gabelstapler, Linde H25D, angekauft, welcher von Feuerwehrmitgliedern restauriert und für den Feuerwehrbetrieb adaptiert wurde, um den entstandenen Stauraum in der neuen Fahrzeughalle optimal nutzen zu können.





2010: Ankauf und Restauration Gabelstapler

Am 27. Mai **2010** musste das Kleinlöschfahrzeug aufgrund technischer Mängel aus dem Feuerwehrbetrieb ausscheiden.

Am 17. Juni **2010** wurde ein gebrauchtes Versorgungsfahrzeug VF, Iveco Daily, in Betrieb genommen. Dieses Fahrzeug wurde zuvor von Feuerwehrmitgliedern restauriert und zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut.



2010: Inbetriebnahme Versorgungsfahrzeug

Am 15. Dezember **2011** brannte im Wolfsgrabener Ortsteil Kleinhöniggraben ein Wohnhaus ab. Sechs Feuerwehren des Abschnittes Purkersdorf standen mit 80 Mann und 18 Fahrzeugen sechs Stunden im Einsatz. Aufgrund der großen Entfernung zur Ortswasserleitung musste das Löschwasser im Pendelverkehr durch Tanklöschfahrzeuge zur Einsatzstelle gebracht werden. Am Haus entstand erheblicher Sachschaden.



2011: Brand Kleinhöniggraben

**2012** erfolgte nach vierjährigem Probebetrieb die Umstellung des Abschnittes Purkersdorf auf Digitalfunk.

Am 02. Juni **2013** war die Feuerwehr Wolfsgraben zur Unterstützung der Feuerwehr Pressbaum bei Auspumparbeiten eingesetzt. Die lang anhaltenden Regenfälle sorgten dafür, dass ein Erdwall durch den Wasserdruck zu bersten drohte. Durch den umfangreichen Einsatz der Unterwasserpumpen konnte dies verhindert werden. Bereits einige Tage später wurde die Feuerwehr Wolfsgraben im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes nach Klosterneuburg alarmiert, durch das Jahrhunderthochwasser wurde die Ortschaft weitläufig überflutet. Dämme wurden errichtet und Keller ausgepumpt.



2013: Auspumparbeiten in Pressbaum



2014 wurde ein gebrauchtes Schadstofffahrzeug von der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg übernommen und in weiterer Folge auf den neuesten technischen Stand gebracht.



2014: Schadstofffahrzeug

Ebenfalls konnte im Jahr 2014 eine neue Schlauchaufhängevorrichtung im Schlauchturm des Feuerwehrhauses installiert werden.

Am 10. März 2014 wurde nach 22 Dienstjahren das Tanklöschfahrzeug TLFA-1000 einer dreimonatigen umfangreichen Restauration unterzogen.

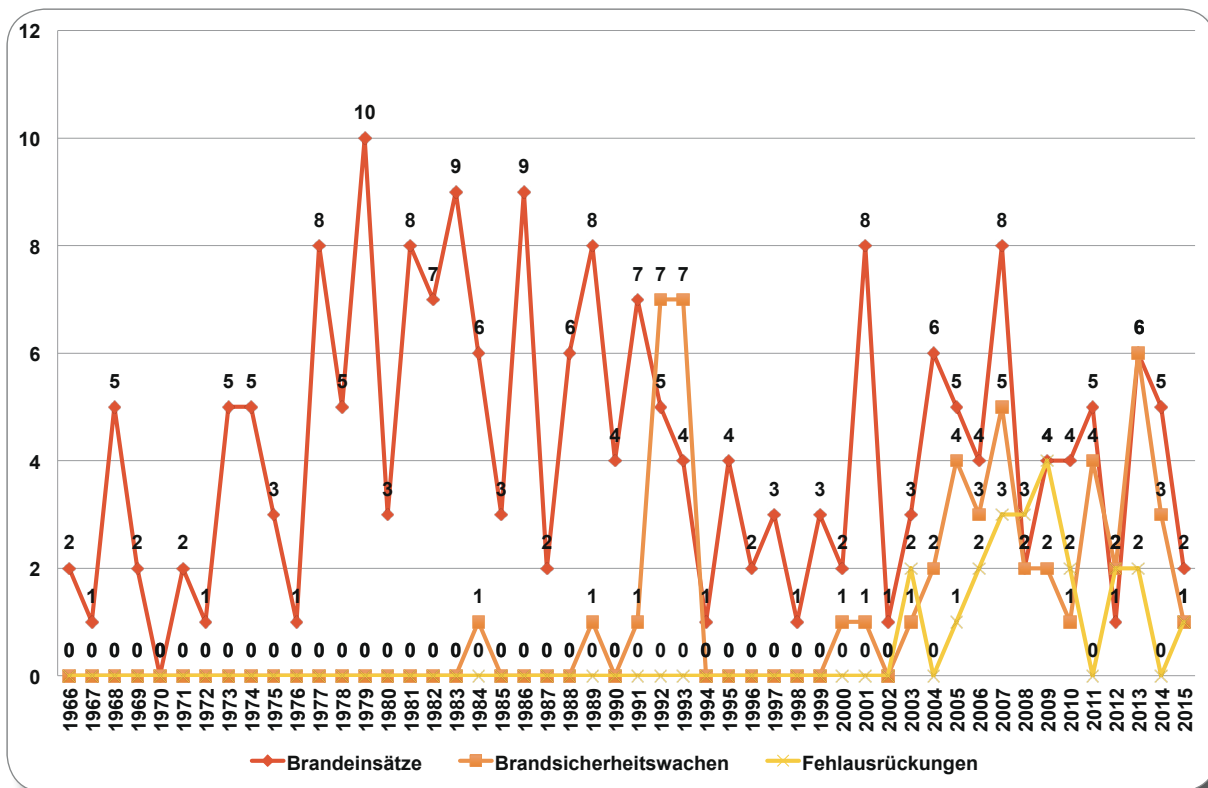


2014: Restauration TLFA-1000

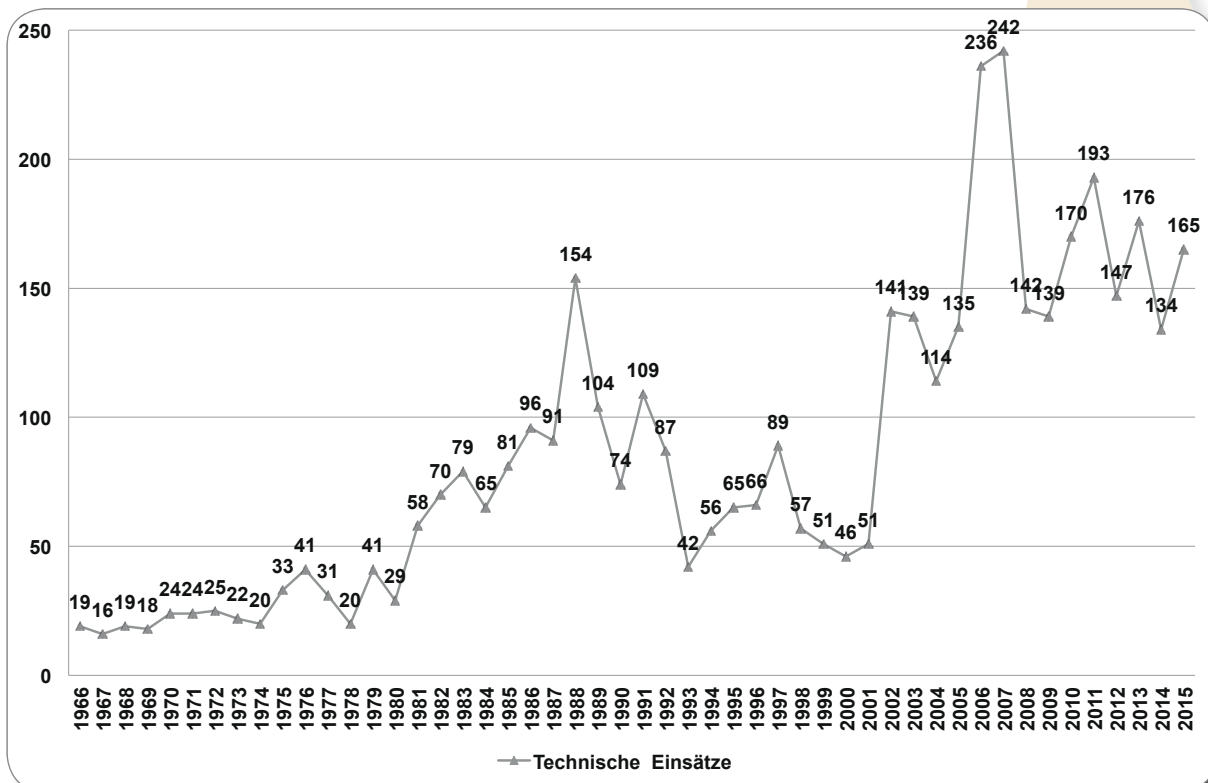
Am 10. Oktober 2014 wurden 14 Schmutzwasserpumpenanlagen mit einer Förderleistung von 200m<sup>3</sup>/h seitens des NÖ Landesfeuerwehrverbandes angekauft und eine davon bei der Feuerwehr Wolfsgraben stationiert. Diese Pumpe wird im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes eingesetzt.



2014: Stationierung der Schmutzwasserpumpenanlage 200



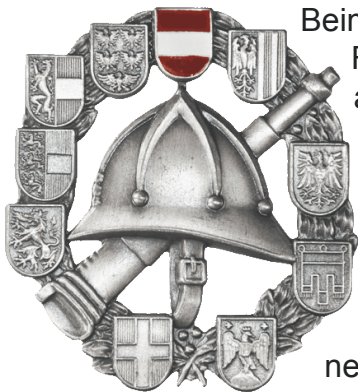
Einsatzstatistik Brandeinsätze, Brandsicherheitswachen, Fehlausrückungen 1966-2015



Einsatzstatistik Technische Einsätze 1966-2015



# LEISTUNGSBEWERBE



Beim Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze oder Silber müssen Löschgruppen mit neun Mann das Bewerbungsziel erreichen. Der Bewerb besteht aus zwei Teilen, einem Löschangriff und einem Staffellauf. Beim Löschangriff ist eine komplette Löschleitung vom Saugkopf bis zum Strahlrohr aufzubauen, jeder der neun Kameraden muss dabei seine festgelegten Handgriffe durchführen. Beim anschließenden Staffellauf müssen acht der neun Kameraden ein Strahlrohr in festgelegten Korridoren übergeben. Bewertet werden die Zeitdauer und die Fehler bei der Ausführung, welche von einer Gesamtpunktzahl von 500 Punkten abgezogen werden.

Der Unterschied zwischen den Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber ist jener, dass beim Bronze-Bewerb jeder Teilnehmer seine Funktion bereits im Vorhinein kennt. Beim Bewerb um das silberne Leistungsabzeichen hingegen entscheidet unmittelbar vor dem Löschangriff ein Losverfahren über die einzunehmenden Positionen.

Wird das Bewerbungsziel erreicht, so erhalten alle teilnehmenden Kameraden das Feuerwehrleistungsabzeichen des jeweiligen Bewerbes.

Diese Bewerbe finden einmal jährlich jeweils im Abschnitt, Bezirk und im Bundesland statt. Für die Teilnahme an Landesbewerben ist aber keine Qualifikation auf Bezirksebene notwendig.

Der erste Landesleistungsbewerb wurde am 4. August 1951 in Haag ausgetragen, bereits ein Jahr später nahm die

Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben am Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, zwei weitere Jahre später, 1954, am Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber teil. Die beste Platzierung konnte 1964 beim Bewerb um das silberne Leistungsabzeichen in Gloggnitz mit dem 29. Rang erzielt werden.



Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Purkersdorf



2015: Landesleistungsbewerb Mank



Ergebnisse der Wettkampfgruppe Wolfsgraben  
in **Bronze ohne Alterspunkte:**

Jahr	Ort	Löschangriff		Staffellauf		Gesamt- punkte	Rang
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler		
1952	Krems	115	45	74	20	256	160
1953	Tulln	119	20	70	0	301	261
1956	Waidhofen/Ybbs	100	0	71	0	349	58
1959	Herzogenburg	92	15	72	0	341	114
1964	Gloggnitz	81	0	65	0	372	60
1965	Berndorf	77	25	74	20	314	234
1966	Melk	80	0	71	0	359	48
1967	Zwettl	88	25	70	0	327	279
1970	Wr. Neustadt	74	15	70	20	331	228
1977	Laa a.d. Thaya	91	25	67	0	327	587
1978	Hollabrunn	75	40	60	0	325	657
1981	Retz	85	0	65	0	350	557
1983	St. Pölten	86	10	67	0	337	644
1986	Krems	86	15	58	0	341	669
1988	Hollabrunn	85	30	59	0	326	649
1989	Horn	81	0	63	0	356	313
1990	St. Pölten	80	40	64	0	316	641
1997	Schwechat	63,7	30	66,9	0	339,4	526
1999	Langenlois	75,8	15	67,5	0	341,7	564
2002	Melk	61,9	15	57,7	0	365,4	382
2004	St. Pölten	66,8	10	58,02	0	365,18	427
2005	Traisen	70,10	30	66,15	0	333,75	670
2007	Zwettl-Edelhof	61,60	40	60,08	0	338,32	757
2008	Amstetten	66,80	25	59,69	0	348,51	626
2011	Krems	70,90	10	59,44	0	359,66	526
2012	Ternitz	64,75	45	56,68	0	331,68	605
2015	Mank	60,98	15	59,56	0	364,46	431

Ergebnisse der Wettkampfgruppe Wolfsgraben  
in **Silber ohne Alterspunkte:**

Jahr	Ort	Löschangriff		Staffellauf		Gesamt- punkte	Rang
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler		
1954	Stockerau	114	10	69	0	327	48
1956	Waidhofen/Ybbs	112	20	70	0	308	84
1959	Herzogenburg	115	5	69	0	330	93
1964	Gloggnitz	86	5	67	0	362	29
1965	Berndorf	86	10	72	0	352	47
1966	Melk	86	0	71	0	353	29
1967	Zwettl	85	10	70	0	345	62
1970	Wr. Neustadt	81	5	69	0	355	35
1977	Laa a.d. Thaya	98	5	67	0	340	260
1978	Hollabrunn	82	10	59	0	349	245
1981	Retz	102	0	62	0	336	403
1983	St. Pölten	83	10	70	0	337	384
1986	Krems	85	30	59	0	326	508
1988	Hollabrunn	96	15	58	0	331	399
1989	Horn	97	15	62	0	326	392
1990	St. Pölten	nicht angetreten					
1997	Schwechat	87,5	20	68,6	0	323,9	417
1999	Langenlois	87,5	40	65,1	0	307,4	499
2002	Melk	59,90	25	58,00	0	357,1	249
2004	St. Pölten	88,00	25	60,27	0	326,73	459
2005	Traisen	86,40	40	64,56	0	309,04	dsq.
2007	Zwettl-Edelhof	62,80	30	62,62	0	344,58	406
2008	Amstetten	99,50	15	57,96	0	327,54	480
2011	Krems	78,60	25	58,64	0	337,76	401
2012	Ternitz	nicht angetreten					
2015	Mank	65,60	20	58,88	0	355,52	271

Ergebnisse der Wettkampfgruppe Wolfsgraben  
in **Bronze mit Alterspunkten:**

Jahr	Ort	Löschangriff		Staffellauf		Gesamt- punkte	Rang
		Zeit	Fehler	Zeit	Fehler		
1983	St. Pölten	95	0	85	0	342	86
1989	Horn	85	15	71	0	336	83





# MANNSCHAFTSFOTOS



MANNSCHAFTSFOTOS



# MANNSCHAFTSFOTOS



2002



2006

MANNSCHAFTSFOTOS



# MANNSCHAFT DER FEUERWEHR



- 1. Reihe sitzend:** JFM Laura Schlögl, JFM Luca Hofbauer, JFM Michael Hahnl, JFM Raphael Grollmuss, JFM Tobias Kau...
- 2. Reihe sitzend:** EOBI Franz Kramel, EOBI Herbert Lechner, OBI Florian Krebs, OBI Christian Rothbauer, ABI Christia...
- 3. Reihe stehend:** BM Johannes Aschauer, FT Katharina Hiebler, PFM Sebastian Merzeder, BM Markus Dirnbacher, OFM  
LM Karl Starkl, SB Christian Nemetz, OFM Franz Bichler, VM Bernhard Tabery
- 4. Reihe stehend:** FM Ramin Mostofi, LM Hans-Peter Pillwax, LM Thomas Schindler, FM Alexander Gassner, SB Christo...
- 5. Reihe stehend:** FM Georg Wallisch, OFM Stefan Huber, LM Johann Embacher, LM Markus Kramel, LM Roman Nimmer  
LM Joseph Steiner, OFM Robert Köhler, LM Michael Duschek
- 6. Reihe stehend:** LM Georg Beck, OFM Michael Hitsch, FT Bernhard Lautner, BM Hannes Lautner, LM Thomas Krupick  
LM Klaus Eichinger, HFM Florian Edlinger, LM Werner Hahn
- nicht am Bild:** OFM Robert Angsess, FM Alexander Bauer, JFM Edis Becirovic, LM Robert Edlinger, PFM Luca Fuchs  
ELM Rudolf Kobrna, JFM Benedikt Kramel, JFM Winona Kramel, FM Steven Lechner, LM Kurt Louda,  
toph Rumel, LM Manfred Samek, HLM Leopold Schindler, OFM Johann Schmid, HFM Michael Tabery,



# MANNSCHAFT DER FEUERWEHR



2016

der, JFM Nico Uvira, JFM Jasmin Hemmer, JFM Bianca Schak  
n Lautner, OV Heinz Bugkel, V Christoph Dirnbacher, BGM Claudia Bock, FKUR Johann Jammernegg  
I Simon Lechner, FM Lukas Lechner, PFM Philipp Schack, FM Dominik Süß, VM Walter Brunner, HFM Christian Karner,  
oppher Zeillinger, SB Alexander Lechner, OFM Mario Zipfl, OLM Thomas Lechner, FM Peter Röger, FM Simon Schlögl  
rrichter, OFM Roman Smetana, LM Roland Römiger, LM Helmut Seiser, OFM Bernhard Huber, HFM Stefan Neubauer,  
a, OFM Jürgen Güntner, HFM Helmut Reisinger, LM Martin Lechner, FM Daniel Jungmann, PFM Andreas Dammerer,  
, JFM Florian Godai, JFM Philipp Godai, FM Stefan Haberl, LM Andreas Hechl, FM Luciano Hofbauer, LM Martin Jillich,  
OFM Florian Lutsch, SB Peter Lutsch, OFM Marc Nimmerrichter, PFM Julian Pufler, PFM Steven Reisinger, HFM Chris-  
LM Christian Vanas, OFM Florian Wallisch, OFM Heinz Wasinger, PFM Clemens Zeillinger, FM Daniel Zipfl

MANNSCHAFT DER FEUERWEHR



**FEUERWEHRKOMMANDANT**

ABI Christian Lautner

**ERSTER FEUERWEHRKOMMANDANTSTELLVERTRETER**

OBI Christian Rothbauer

**ZWEITER FEUERWEHRKOMMANDANTSTELLVERTRETER**

OBI Florian Krebs

**LEITER DES VERWALTUNGSDIENSTES**

OV Heinz Bugkel





# CHARGEN UND SACHBEARBEITER



## **STELLVERTRETER DES LEITERS DES VERWALTUNGSDIENSTES**

V Christoph Dirnbacher

## **GEHILFE DES LEITERS DES VERWALTUNGSDIENSTES**

VM Bernhard Tabery

## **FAHRMEISTER**

SB Robert Köhler

## **ZEUGMEISTER**

BM Hannes Lautner

## **GEHILFE DES ZEUGMEISTERS**

SB Alexander Lechner

## **PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

SB Christian Nemetz

## **SACHBEARBEITER ATEMSCHUTZ**

LM Hans-Peter Pillwax

## **AUSBILDER IN DER FEUERWEHR**

FT Bernhard Lautner

## **SACHBEARBEITER EDV**

FM Alexander Gassner

## **SACHBEARBEITER FEUERWEHRGESCHICHTE**

EOBI Herbert Lechner

## **FEUERWEHRJUGENDBETREUER**

LM Roland Römiger

## **GEHILFEN DES JUGENDBETREUERS**

OFM Roman Smetana

FT Katharina Hiebler

## **SACHBEARBEITER FEUERWEHRMEDIZINISCHER- DIENST**

SB Peter Lutsch

## **SACHBEARBEITER NACHRICHTENDIENST**

SB Christopher Zeillinger

## **SACHBEARBEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

OBI Christian Rothbauer

## **SACHBEARBEITER SCHADSTOFF**

LM Thomas Schindler

## **SACHBEARBEITER VORBEUGENDER BRAND- SCHUTZ**

FT Bernhard Lautner

# SACHGEBIET ZEUGMEISTER

Ein unverzichtbarer Bereich in jeder Feuerwehr befasst sich mit der Beschaffung, Wartung, Instandhaltung und Kontrolle von Bekleidung, Schläuchen, Armaturen und Geräten - die Zeugmeisterei.

In der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben ist BM Hannes Lautner Zeugmeister, SB Alexander Lechner Zeugmeister-Stellvertreter und SB Christian Nemetz Verantwortlicher für die persönliche Schutzausrüstung.

Durch die Beschaffung, Nachbeschaffung und Reparatur sämtlicher Geräte, welche in den Einsatzfahrzeugen vorhanden sind, sowie die ständige richtige und vollzählige Beladung der Fahrzeuge wird ein reibungsloses Arbeiten an der Einsatzstelle möglich. Um dies zu gewährleisten sind ständige Kontrollen und Sichtprüfungen durchzuführen, welche einen hohen Zeitaufwand erfordern.

Auch die Ausstattung aller Feuerwehrmitglieder mit entsprechender Einsatz- und Schutzbekleidung, ist unabdingbar für den Einsatz, um die Gesundheit unserer Kameraden bei jeder Witterung und allen Einsätzen zu schützen.

**Hauptaufgaben des Sachgebietes Zeugmeister:**

- Ausgabe, Rücknahme und Lagerhaltung von Uniformen, Einsatzbekleidungen und Feuerwehrhelmen
- Lagerhaltung von Feuerlöscharmaturen und Schläuchen, sowie deren Wartung und Reparatur
- Kontrolle der Beladung von Feuerwehrfahrzeugen
- Laufende Überprüfung von Rettungsleinen, Feuerwehrgurten, Airbag-Rückhaltgurte, Notrettungssets, Schiebe- und Steckleitern, Anschlagmittel, usw.
- Lagerhaltung von Schaummittel, Öl- und Chemikalienbindemittel, Wespenbekämpfungsmittel, etc.
- Karteiführung (EDV unterstützt) aller dem Sachgebiet zufallenden Bekleidungen, Schläuchen, Armaturen und Geräten





## Atemschutzgerät

Bei Brand- oder Schadstoffeinsätzen werden zum Schutz der Feuerwehrleute Atemschutzgeräte eingesetzt. Beim umluftunabhängigen Atemschutz wird die Atemluft in einer Pressluftflasche mitgeführt, bei umluftabhängigen Atemschutz wird die Umgebungsluft durch einen Filter geatmet. Die Einsatzdauer von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten ist von der körperlichen Belastbarkeit und Belastung des jeweiligen Feuerwehrmitgliedes abhängig und beträgt in der Regel 30 Minuten. Die Feuerwehr Wolfsgraben besitzt zwölf umluftunabhängige Atemschutzgeräte.



## Hydraulisches Rettungsgerät

Diese werden hauptsächlich zur Personenrettung aus Kraftfahrzeugen bei Verkehrsunfällen eingesetzt. Die Geräte arbeiten mit einem hydraulischen Druck vom 630 bar, um dickes Material zerschneiden und verformen zu können. Die zwei Rettungssätze, bestehend aus Spreizer, Schere und Rettungszylinder, sind im TLFA-2000 und RFA-S gehalten.



## Stromerzeuger

Diese werden im Feuerwehrdienst zur unabhängigen Stromversorgung, z.B. für den Betrieb von Lichtflutern oder auch Tauchpumpen, an Einsatzstellen verwendet. Der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben stehen derzeit vier tragbare Notstromaggregate zur Verfügung.



## Gasmessgerät

Das bei der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben eingesetzte Gasmessgerät „MSA Altair 4x“ kann folgende Gase messen: Sauerstoff (O<sub>2</sub>), Kohlenmonoxid (CO), Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S). Weiters kann mit dem Gasmessgerät die Explosionsfähigkeit der Umgebungsluft festgestellt werden.



## Wärmebildkamera

Der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben steht eine Wärmebildkamera (Bullard Eclipse 160), welche im TLFA 2000 untergebracht ist, zur Verfügung. Mit ihr können bei einem Brandeinsatz versteckte Glutnester entdeckt und damit sicher gelöscht werden. Diese Wärmebildkamera eignet sich aufgrund ihrer geringen Größe, der einfachen Bedienung und ihres geringen Gewichts besonders gut für den Innenangriff im Brandeinsatz.



# EINSATZBEKLEIDUNG

Die Schutzbekleidung für den technischen Einsatz besteht aus folgenden Komponenten:

Die Schutzbekleidung für den Insekteneinsatz besteht aus folgenden Komponenten:





# EINSATZBEKLEIDUNG

Die Schutzbekleidung für den Brandeinsatz besteht aus folgenden Komponenten:



Die Schutzbekleidung für den Schadstoffeinsatz besteht aus folgenden Komponenten:



# EINSATZBEKLEIDUNG

Die zusätzlich zur Einsatzbekleidung verwendete Schutzbekleidung für den Verkehrsgler besteht aus folgenden Komponenten:

Der zuständige Einsatzleiter wird wie folgt gekennzeichnet:





# EINSATZBEKLEIDUNG

Die zusätzlich zur Einsatzbekleidung verwendete Schutzkleidung für den Einsatz von Motorsägen besteht aus folgenden Komponenten:

Die zusätzlich zur Einsatzbekleidung verwendete Schutzkleidung für den Einsatz einer Wathose besteht aus folgenden Komponenten:



# DIENSTBEKLEIDUNG

Die Dienstbekleidung für festliche Anlässe:

Die Dienstbekleidung für den Dienstbetrieb:





# SACHGEBIET FAHRMEISTER



Auf den folgenden Seiten werden die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben vorgestellt. Im Moment besitzt die Feuerwehr Wolfsgraben zwei Tanklöschfahrzeuge, ein Rüstfahrzeug, ein Schadstofffahrzeug, ein Versorgungsfahrzeug, ein Mannschaftstransportfahrzeug, einen Gabelstapler sowie zwei Anhänger.

Der Fahrmeister ist für die Betriebssicherheit aller Feuerwehrfahrzeuge und motorisch betriebene Geräte verantwortlich.

## Hauptaufgaben des Fahrmeisters:

- Laufende Überprüfung der Einsatzfahrzeuge und deren Beladung, besonders nach jedem Einsatz
- Veranlassung von Service- oder Reparaturarbeiten
- § 57a KFG 1967 Überprüfung: Jährliches Vorführen der Einsatzfahrzeuge und Anhänger zur „PICKERL-Überprüfung“
- Einschulung der Kraftfahrer zur Erlangung einer Einsatzfahrberechtigung für die entsprechenden Fahrzeuge
- Schulung der Maschinisten

- Wöchentlich wiederkehrende Überprüfungen: z.B. W (Wasser) O (Öle) L (Laufwerk) K (Kraftstoff) E (Elektrik)
- Funktionsprüfung: Falls zwischenzeitlich kein Einsatz erfolgte oder keine Übung stattfand werden 1/4-jährlich die motorisch und hydraulisch betriebenen Geräte auf ihre Funktion überprüft
- Durchführung kleiner Service- und Wartungsarbeiten



# FAHRZEUGE DER FEUERWEHR

## TLFA-2000 (Tanklöschfahrzeug Allrad mit 2000l Wassertank)

Das Tanklöschfahrzeug mit 2000l Wassertank ist ein sowohl für Brandeinsätze sowie für Technische Einsätze geeignetes Fahrzeug. Neben der sehr umfangreichen Branddienstausrüstung (2000l Wassertank, Einbaupumpe, Atemschutzgeräte, Schlauchmaterial und wasserführenden Armaturen, Schaumschnellangriffseinrichtung und eine Wärmebildkamera) besitzt es auch eine große Anzahl an technischen Ausrüstungsgegenständen.

Die Treibscheibenseilwinde mit 60m Seil und 5t Zugkraft eignet sich beispielsweise zum Bergen verunfallter Fahrzeuge. Zur mobilen Stromerzeugung ist ein leistungsstarkes 14kVA

Stromaggregat verbaut, welches neben den zahlreichen Technischen Geräten wie z.B. dem hydraulischen Rettungssatz oder den Tauchpumpen auch den 4 x 1000W Lichtfluter am Dach des Tanklöschfahrzeuges betreibt. Das Fahrzeug wurde 2002 vom Feuerwehrausstatter Rosenbauer in Leonding gebaut, im Jahr 2005 wurde eine Treibscheibenwinde Rotzler Treibmatic nachgerüstet.

### TECHNISCHE DATEN TLFA-2000

**Hersteller:** .....Mercedes-Benz AG  
**Type:** .....Atego 1225AF  
**Motor:** .....6-Zylinder-Dieselmotor  
**Leistung:** .....180kW/245PS  
**Höchstzul. Gesamtgewicht:** .....12.000kg  
**Höhe/Breite/Länge:** .....3,2m/2,5m/6,9m  
**Baujahr:** .....2002  
**Wassertank:** .....2000l  
**Ausrüstung:** .....Stromerzeuger 14kVA  
Unterwasserpumpen, Motorkettensägen,  
Normal- und Hochdruckeinbaupumpe,  
60m Hochdruck-Schnellangriff,  
Schaumschnellangriffseinrichtung,  
3 Pressluftatmer 300bar Twin-Pack,  
Wärmebildkamera Bullard Eclipse 160,  
Wasserwerfer, Hebekissen 8bar, Lichtmast  
4 x 1000W, Hydraulisches Rettungsgerät  
mit Schere, Spreizer und Rettungszylin-  
der, 5t Seilwinde Rotzler Treibmatic





## TLFA-1000 (Tanklöschfahrzeug Allrad mit 1000l Wassertank)

Das Tanklöschfahrzeug mit 1000l Wassertank ist ein für Brandeinsätze geeignetes Fahrzeug. Neben der umfangreichen Branddienstausstattung (1000l Wassertank, Einbaupumpe, Atemschutzgeräte, Schlauchmaterial und wasserführenden Armaturen) besitzt das Fahrzeug eine Trommelseilwinde mit 60m Stahlseil. Die nahezu unübertroffene Geländegängigkeit dieses Einsatzfahrzeuges konnte bei zahlreichen Einsätzen in der Gemeinde sowie auch in den Nachbargemeinden unter Beweis gestellt werden. Die seit 1992 bewährte Technik wurde 2014 vollständig restauriert und modernisiert. So stehen nun zur mobilen Stromerzeugung

ein leistungsstarkes 14kVA Stromaggregat sowie umfangreiche Beleuchtungskörper zur Verfügung. Das Fahrzeug wurde 1992 vom Feuerwehrausstatter Rosenbauer in Leonding gefertigt, 2014 erfolgten beim Hersteller ebenso die Restauration und die Adaptierungsarbeiten erfolgen. Dadurch wurde gewährleistet, dass dieses äußerst robuste Fahrzeug für die Zukunft gerüstet ist und weiterhin im Dienste der Feuerwehr stehen kann.

### TECHNISCHE DATEN TLFA-1000

**Hersteller:** .....Mercedes-Benz AG  
**Type:** .....Unimog 1750L  
**Motor:** .....6-Zylinder-Dieselmotor  
**Leistung:** .....125kW/170PS  
**Höchstzul. Gesamtgewicht:** .....12.000kg  
**Höhe/Breite/Länge:** .....3,2m/2,4m/6,9m  
**Baujahr:** .....1992  
**Wassertank:** .....1000l  
**Ausrüstung:** .....Stromerzeuger 14kVA  
Unterwasserpumpen, Motorkettensägen,  
Normal- und Hochdruckeinbaupumpe,  
60m Hochdruck-Schnellangriff,  
3 Pressluftatmer 300bar Single-Pack,  
Lichtmast 8 x 40W LED,  
5t Seilwinde Rotzler



# FAHRZEUGE DER FEUERWEHR

## RFA-S (Rüstfahrzeug-Allrad mit Sonderbeladung)

Das Rüstfahrzeug-Allrad mit Sonderbeladung wurde 2007 vom Feuerwehrausstatter Rosenbauer gebaut und ist aufgrund seiner Beladung bestens für technische Einsätze geeignet. Das Einsatzfahrzeug hat einen 1000l Wassertank für eine Hochdrucklöschanlage, mit welcher Klein- und Fahrzeugbrände bewältigt werden können. Zur Personenrettung steht ein moderner hydraulischer Rettungssatz mit Spreizer, Schere und Rettungszylinder zur Verfügung, welcher von einem 14kVA Notstromaggregat betrieben wird. Mit umfangreichen Anschlagmitteln und einem Greifzug dient es als optimale Ergänzung zu den Tanklöschfahrzeugen, wel-

che eine Seilwinde besitzen. Transportroller dienen zum Verbringen von Unfallfahrzeugen, zwei Motorkettensägen sind in diesem Einsatzfahrzeug vorhanden.

Um das Fahrzeug auch für Brandeinsätze sinnvoll nutzen zu können, sind eine Tragkraftspritze, sechs Saugschläuche und Wasserführende Armaturen vorhanden.

Ebenso sind, wie auch schon bei den Tanklöschfahrzeugen, drei Stück umluftunabhängige Atemschutzgeräte für Einsätze mit Atemgiften, wie z.B. Brand- und Schadstoffeinsätze, verbaut.

### TECHNISCHE DATEN RFA-S

**Hersteller:** .....Mercedes-Benz AG  
**Type:** .....Atego 1225AF  
**Motor:** .....6-Zylinder-Dieselmotor  
**Leistung:** .....180kW/245PS  
**Höchstzul.Gesamtgewicht:** .....13.000kg  
**Höhe/Breite/Länge:** .....3,4m/2,5m/6,9m  
**Baujahr:** .....2007  
**Wassertank:** .....1000l  
**Ausrüstung:** .....Stromerzeuger 14kVA, Unterwasserpumpen, Motorkettensägen, UHPS Löschsystem, 3 Pressluftatmer 200bar im Mannschaftsraum, Lichtmast 4 x 1000W, Tragkraftspritze FOX III, Hydraulisches Rettungsgerät mit Schere, Spreizer und Rettungszylinder, 2-teilige Schiebeleiter, Transportroller, Anschlagmittel, Hebekissen (1 und 8 bar)





# FAHRZEUGE DER FEUERWEHR

## SSTF (Schadstofffahrzeug)

Das Schadstofffahrzeug wurde ursprünglich im Jahr 1995 an die Freiwillige Feuerwehr Klosterneuburg ausgeliefert und im Jahr 2013 an die Feuerwehr Wolfsgraben übertragen. 2014 wurde das Fahrzeug in Abstimmung mit dem Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband umfangreichen Umbauarbeiten beim Feuerwehrausrüster Rosenbauer in Leonding unterzogen. Ebenso wurde die darin befindliche Ausrüstung auf den letzten Stand der Technik gebracht. Für Schadstoffeinsätze stehen drei gasdichte Vollschutzanzüge und zahlreiche Auffang- und Abdichtmaterialien, abgestimmt auf das Gefährdungspotential des Feuerweh-

abschnittes Purkersdorf zur Verfügung. Schadstoffe können mit einer Fasspumpe oder einer druckluftbetriebenen Handmembranpumpe umgepumpt werden, für Öleinsätze stehen Ölsperren und umfangreiches Ölbindemittel zur Verfügung.

Das Fahrzeug wird im Rahmen der Schadstoffgruppe Purkersdorf von der Feuerwehr Wolfsgraben betrieben, die speziell geschulten Mitglieder verteilen sich auf die Feuerwehren des Abschnittes Purkersdorf.

### TECHNISCHE DATEN

#### SSTF

**Hersteller:** .....Mercedes-BenzAG  
**Type:** .....814D  
**Motor:** .....6-Zylinder-Dieselmotor  
**Leistung:** .....100kW/136PS  
**Höchstzul. Gesamtgewicht:** .....9.000kg  
**Höhe/Breite/Länge:** .....3,4m/2,4m/6,4m  
**Baujahr:** .....1995  
**Ausrüstung:** Stromerzeuger 11kVA  
3 Stück Vollschutzanzüge der Schutzstufe 3 (gasdicht), 3 Atemschutzgeräte 200bar, diverse Auffang- und Abdichtmaterialien, Fasspumpe, Notfall-Kofferpumpe, Leckdichtkissen, Chlor-Notfallausrüstung, div. Werkzeug funkenfrei, Dichtungskeile und -pfropfen, umfangreiches Erdungsmaterial, Strahlenspürsatz, Schadstoffliteraturn Falltank 3000l, Auffangwanne, Mehrgasmessgerät MSA Altair 4x, Ölsperren



# FAHRZEUGE DER FEUERWEHR

## VF (Versorgungsfahrzeug)

Das Versorgungsfahrzeug wird vor allem für Versorgungsfahrten genutzt. Die große Ladefläche sowie die Ladebordwand machen das Einsatzfahrzeug zu einem vielseitigen Transporter. Anwendungsbeispiele stellen sowohl die Versorgung mit Schlauchmaterial, der Transport von Großschadensunterwasserpumpen und Atemluftflaschen, sowie das Einsammeln von verschmutzten Geräten und sperrigen Gegenständen dar.

Zum sicheren Transport dieser Ausrüstungsgegenstände stehen spezielle Rollcontainer zur Verfügung und können je nach Einsatzart nach Bedarf auf- und umgeladen werden.

Derzeit sind sechs Container mit folgendem Material befüllt:

- Schlauchmaterial B und C
- Schlauchmaterial A und Großschadensunterwasserpumpen
- Atemluftflaschen
- Schanzzeug
- Ölbindemittel
- Tragkraftspritze

Das Fahrzeug wurde, um das Budget zu schonen, im Jahr 2009 gebraucht gekauft und von Feuerwehrmitgliedern zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut.

FAHRZEUGE DER FEUERWEHR



### TECHNISCHE DATEN

#### VF

Hersteller:	.....Iveco S.p.A.
Type:	.....Daily35C15
Motor:	.....4-Zylinder-Dieselmotor
Leistung:	.....110kW/150PS
Höchstzul. Gesamtgewicht:	.....3.500kg
Höhe/Breite/Länge:	.....3,6m/2,3m/6,8m
Baujahr:	.....2002
Ausrüstung:	.....Ladebordwand (750kg) Rollcontainer (Ölbindemittel, Schlauchmaterial, Atemschutz, Öl- sperren) Schanzzeug, Absperrmateri- al, Schneeketten, Anhaltestäbe, Feuer- wehrrfallsignale, Erste-Hilfe-Rucksack



## MTFA (Mannschaftstransportfahrzeug-Allrad)

Das Mannschaftstransportfahrzeug dient im Wesentlichen dem Transport der Mitglieder.

Im täglichen Dienstbetrieb wird es für die Feuerwehrjugend und für den Transport der Feuerwehrmitglieder verwendet.

Es wurde im Jahr 2009 im Rahmen einer Beschaffungsaktion für Feuerwehren mit Jugendgruppen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes angeschafft.

### TECHNISCHE DATEN MTFA

**Hersteller:** .....Mercedes-Benz AG  
**Type:**.....Vito111CDI4x4  
**Motor:**.....4-Zylinder-Dieselmotor  
**Leistung:** .....85kW/116PS  
**Höchstzul. Gesamtgewicht:** .....2.940kg  
**Höhe/Breite/Länge:**.....2,1m/1,9m/5,3m  
**Baujahr:**.....2009  
**Ausrüstung:** .....Standheizung mit Vorwahrer, Schneeketten, Anhaltestäbe, Feuerwehraltsignale, Erste-Hilfe-Rucksack



## HUB1 (Gabelstapler)

Im Zuge der Erweiterung der Fahrzeughalle in den Jahren 2009 und 2010 wurde ein Hochlager geschaffen. Für diesen Raum sollte ein fixer Lastenaufzug errichtet werden. Schon bald stellte sich heraus, dass aufgrund der Kosten und aufgrund der eingeschränkten Flexibilität die Lösung keineswegs optimal war. Daraufhin wurde die Idee geboren, einen Gabelstapler für die Feuerwehr anzuschaffen, um einerseits den Stauraum nutzen zu können und andererseits zahlreiche Transport und Hebearbeiten einfacher gestalten zu können.

Nach Beschluss der Chargensitzung wurde ein entsprechendes Gerät gesucht und schon bald

gefunden. Der gebrauchte Stapler wurde von Feuerwehrmitgliedern zerlegt, restauriert und standesgemäß - mit Blaulicht und Folgetonhorn - ausgerüstet.

Ebenso wurde, um auch auf der Straße sicher fahren zu können eine entsprechende Straßenausrüstung, insbesondere eine Beleuchtung, verbaut.

Der Gabelstapler leistet nun seit sechs Jahren zuverlässige Dienste und erleichtert die zahlreichen Logistkarbeiten, insbesondere bei Festbetrieb, ungemein, wodurch die Auf- und Abbaueiten der Feste wesentlich verkürzt werden konnte.

### TECHNISCHE DATEN GABELSTAPLER

**Hersteller:**.....LindeFördertechnik GmbH.

**Type:**.....H25D

**Motor:**.....4-Zylinder-Dieselmotor

**Leistung:** .....43kW/58PS

**Höchstzul. Gesamtgewicht:**.....6.090kg

**Höhe/Breite/Länge:** .....2,2m/1,3m/3,7m

**Baujahr:**.....2004

**Ausrüstung:** .....Seitenverschub,  
Sondersignalanlage mit Blaulicht und  
Folgetonhorn, Straßenausrüstung





## SPA 200 (Schmutzwasserpumpenanlage 200m<sup>3</sup>/h)

Im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes wurden am 10. Oktober 2014 insgesamt 14 Schmutzwasserpumpenanlagen inklusive Anhänger den Stationierungsfeuerwehrrern übergeben.

Für den Bezirk Wien-Umgebung wurde die Feuerwehr Wolfsgraben als Stationierungsfeuerwehr ausgewählt.

Nach zahlreichen Einschulungen am Gerät steht der Feuerwehr nun ein schlagkräftiges Einsatzmittel zur Verfügung, welches durch besondere Robustheit und Leistungsfähigkeit besticht.

Die Schmutzwasserpumpe findet sowohl im örtlichen als auch im überörtlichen Einsatz Verwendung.

Die umfangreiche Ausrüstung dieses Anhängers kann im Ereignissfall durch das Versorgungsfahrzeug mit dem Rollcontainer Schlauchmaterial A und Großschadensunterwasserpumpe ergänzt werden.

### TECHNISCHE DATEN

#### SPA-200

**Hersteller Anhänger:** .....Edlinger  
**Höchstzul.Ggew.Anhänger:**.....1.500kg  
**Höhe/Breite/Länge:**.....2,1m/1,9m/5,3m  
**HerstellerPumpe:**.....Flygt  
**Type:** .....SPA-200  
**Motor:** .....2-Zylinder-Dieselmotor  
**Leistung:** .....23,5kW/32PS  
**Baujahr:** .....2014  
**Ausrüstung:** ..... 1xA-Saugschläuch 10m, 2x A-Saugschläuch 5m, 3x A-Druckschläuche 20m, 1x Saugkorb, 2x Kupplungsschlüssel ABC, 1x Arbeitsleine, 2x Schlauchbrücken A, verschiedene Anhängerkupplungen (somit kann die Pumpe mit jedem PKW oder LKW gezogen werden), div. Kleinmaterial



# FAHRZEUGE DER FEUERWEHR

## STROMA-125kVA (Notstromaggregat 125kVA)

In zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden wurde das gebraucht erworbene Stromaggregat restauriert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Mit einer elektrischen Leistung von 125 kVA ist es möglich, im Bedarfsfalle die Versorgung von elektrischen Anlagen, wie z.B. Pumpwerke, zu betreiben oder bei Hochwassereinsätzen eine große Anzahl an leistungsstarken Unterwasserpumpen zu betreiben. Aufgrund der höhenverstellbaren Zugdeichsel ist es möglich, den Anhänger mit allen LKWs der Feuerwehr Wolfsgraben an jeder Einsatzort zu bringen.

Die zahlreichen Anschlussmöglichkeiten, wie

z.B. die Klemmleiste, Drehstrom- und Schuko-Steckdosen ermöglichen vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Durch den internen 310 Liter Tank wird gewährleistet, dass das Notstromaggregat, selbst bei voller Auslastung, 13 Stunden ohne Unterbrechung betrieben werden kann. Ebenso ist es möglich mit einem externen Kraftstoffbehälter (Fässer, etc.) das Aggregat mit Kraftstoff zu versorgen.



### TECHNISCHE DATEN STROMA-125KVA

Hersteller:	.....Atlas Copco
Type:	.....QAS-138
Motor:	.....6-Zylinder-Dieselmotor
Leistung:	.....110kW/150PS
Elektr. Leistung:	.....100kW/125kVA
Höchstzul. Gesamtgewicht:	.....3.000kg
Höhe/Breite/Länge:	.....2,4m/1,6m/5,1m
Baujahr:	.....2006
Ausrüstung:	..Stecker: 1x 400V 16A CEE, 1x 400V 32A CEE, 2x 400V 63A CEE, 1x230V 16A Schuko, Klemmleiste, 310l Dieseltank, Externe Kraftstoffversor- gung, Kranöse, Umfeldbeleuchtung LED, div. Anschlussmaterial



## Loblied auf die Wolfsgrabner Feuerwehr

*Für unsre brave Feuerwehr  
geb ich mein letzten Schilling her.  
Die Männer sind ja jederzeit  
zum Einsatz in der Not bereit.  
Es ist das Feuer nicht allein,  
auch Wasser kann gefährlich sein.  
Kann einer auf den nassen Straßen  
um keinen Preis das Rasen lassen,  
und landet, aus der schnelle Traum,  
an einem armen Straßenbaum  
kommt die brave Feuerwehr  
zuverlässig schnell daher,  
schneid' ihn aus dem Wrack heraus  
und schickt ihn in das Krankenhaus.  
Sie helfen abgestürzten Spatzen,  
und am Dach verstiegenen Katzen.  
Kurz, wo immer ein Malheur,  
muss die Feuerwehr schnell her.  
Darum, Leute, seid vernünftig  
Wenn sie sammeln kommen künftig,  
gebt so viel ihr geben könnt.  
S'kann sein, daß's auch bei euch mal brennt.*

Ein jedermann hat schon einmal die Sirene der Feuerwehr gehört. Sei es bei der wöchentlichen Sirenenprobe, der jährlichen Zivilschutzalarm-Probe oder bei einem richtigen Einsatz. Hier kommt das Sachgebiet ins Spiel, ohne welches der gesamte Funkverkehr in der Feuerwehr nicht möglich wäre. Denn nur durch ständiges Warten der Sirene können wir im Ernstfall Sie, die Bevölkerung, warnen. Das Sachgebiet wird von **SB Christopher Zeilinger** betreut.



## Hauptaufgaben des Sachbearbeiters Nachrichtendienst:

- Überprüfung und Instandhaltung der Fahrzeugfunkgeräte und der Handfunkgeräte
- Kontrolle des Ladezustandes der Batterien
- Ausgabe, Lagerung und Instandhaltung der Personenrufempfänger, über welche die Mannschaft der Feuerwehr Wolfgraben zusätzlich zur Sirene und SMS alarmiert wird
- Wöchentliche Überwachung der Hörprobe der Warn- und Alarmsirene, jeden Samstag, um 12.11 Uhr
- Grundausbildung der neuen Feuerwehrmitglieder im Umgang mit den Funkgeräten
- Vortrag über den Feuerwehrfunk im Rahmen der Feuerwehrjugendausbildung



## Sirenensignale

### 1. Warnung (Dauerton, 3 Minuten)

Ein gleich bleibender Dauerton in der Länge von 3 Minuten bedeutet „Warnung“. Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor herannahenden Gefahren gewarnt werden soll (Elementarereignisse, technische Katastrophen, Radioaktivität). Schalten Sie Radio oder TV ein und beachten Sie die dort angegebenen Verhaltensmaßnahmen.



### 2. Alarm (Auf- und abschwelliger Heulton, 1 Minute)

Ein auf- und abschwelliger Heulton von mindestens einminütiger Dauer bedeutet „Alarm“, die Gefahr steht unmittelbar bevor. Schalten Sie Radio oder TV ein und beachten Sie die dort angegebenen Verhaltensmaßnahmen.



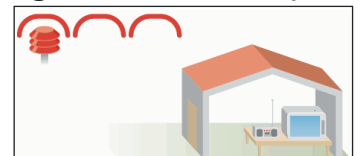
### 3. Entwarnung (Dauerton, 1 Minute)

Ein gleichbleibender Dauerton von 1 Minute (nur nach vorausgegangenem Alarmsignal) bedeutet „Entwarnung“, also Ende der Gefahr. Beachten Sie allerdings weiterhin die Durchsagen im Radio oder TV, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.



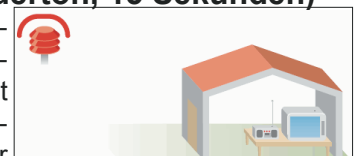
### 4. Feuerwehreinsatz (Dauerton: 3 x 15 Sekunden, Unterbrechung 2 x 7 Sekunden)

Ein Dauerton von jeweils 3 x 15 Sekunden, der jeweils für 7 Sekunden unterbrochen wird bedeutet „Feuerwehralarm“. Dieses Signal dient nur zum Zwecke der Alarmierung der Feuerwehr. Das Signal kann im Bedarfsfall wiederholt werden.



### 5. Sirenenprobe (Dauerton, 15 Sekunden)

Ein Dauerton von 15 Sekunden bedeutet „Sirenenprobe“. Dieses Signal dient nur zum Testen der Sirenenfunktion und wird in der Regel jeden Samstag Mittag um 12:11 Uhr ausgelöst.





# SACHGEBIET FEUERWEHRMED. DIENST

Das Sachgebiet Feuerwehrmedizinischer Dienst (FMD) beschäftigt sich mit der Menschenrettung und Erstversorgung von verunglückten Personen unter außergewöhnlichen und erschwerten Bedingungen, sowie mit der einsatzmedizinischen Betreuung und dem Eigenschutz der Feuerwehrmitglieder.

Der Feuerwehrmedizinische Dienst sorgt für die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Sanitätsausrüstung (unter besonderer Berücksichtigung der Gefahren im Feuerwehrdienst) und für die Ausbildung der Feuerwehr-Kameraden. Jedes Feuerwehrmitglied hat im Zuge der Feuerwehr-Grundausbildung einen mindestens 16-stündigen Erste-Hilfe-Lehrgang zu absolvieren. Das Wissen ist durch Fortbildungen und Übungen zu intensivieren. Darüber hinaus sind weiterführende Ausbildungen im Bereich Feuerwehrmedizinischer Dienst (FMD) möglich.

Das Sachgebiet Feuerwehrmedizinischer Dienst (FMD) beschäftigt sich mit folgenden Aufgabengebieten:

- Menschenrettung, Erstversorgung und Betreuung von verunglückten Personen unter außergewöhnlichen Bedingungen (Gefahrenzonen)
- Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen (z.B. Rotes Kreuz, Arbeiter Samariter Bund Österreich, etc.)
- Eigenschutz der Feuerwehrmitglieder bei der Erste Hilfe-Leistung
- Medizinische und einsatzhygienische Betreuung von Feuerwehrmitgliedern



- Bereitstellung, Kontrolle und Wartung der erforderlichen Sanitätsausrüstung
- Schulung der Feuerwehrmitglieder über Erste Hilfe, Unfallverhütung und Gefahren an der Einsatzstelle
- Organisation der Ausbildung in Erster Hilfe, Organisation von Übungen
- Medizinische Überwachung bei Übungen
- Administration feuerwehrspezifischer Untersuchungen (z.B. Atemschutz-Tauglichkeit)

In der Feuerwehr Wolfsgraben wird das Sachgebiet Feuerwehrmedizinischer Dienst von **SB Peter Lutsch** betreut. Durch geeignete Ausrüstung und Ausbildung ist eine medizinisch hochqualifizierte Menschenrettung und Versorgung auch unter stark erschwerten Bedingungen möglich, z.B. unter „schwerem Atemschutz“ oder in Schadstoff-Schutzanzügen. Gerade im Feuerwehrwesen werden die Einsatzkräfte oft außergewöhnlichen Gefahren ausgesetzt. Schadstoffe wie z.B. Säuren und Laugen (Schadstoff-Einsätze), Atemgifte, hohe Temperaturen und Stichflammen (Brand-Einsätze) sowie das erhöhte Verletzungsrisiko bei technischen Einsätzen erfordern spezielle Ausrüstung und Ausbildung zum Selbstschutz der Feuerwehrkräfte, aber auch zur raschen Versorgung, falls einmal eine Verletzung oder Schädigung eintreten sollte.



# SACHGEBIET ATEMSCUTZ

Brandrauch enthält eine Vielzahl von Atemgiften. Daher müssen überall dort, wo Atemgifte auftreten können, mit der Gefahr gerechnet werden, dass Schadstoffe eingeatmet werden. Abgesehen von Atemgiften kann es auch vorkommen, dass an der Einsatzstelle, aus welchen Gründen auch immer, Sauerstoffmangel herrscht, daher sind im Einsatz zum Teil besondere Schutzmaßnahmen erforderlich. Eine dieser besonderen Schutzmaßnahmen kann das Tragen eines Atemschutzgerätes, welche den Träger von der Umgebungsluft unabhängig macht, sein.

Das Sachgebiet Atemschutz befasst sich mit der Instandhaltung und Wartung der Atemschutzgeräte sowie der Atemschutzmasken. Ein weiterer großer Teil des Aufgabengebietes ist die Veranstaltung von Ausbildungen und die Koordinierung der anstehenden Untersuchungen mit dem Sachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst.

Der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben stehen zwölf umluftunabhängige Atemschutzgeräte sowie drei umluftabhängige Filtermasken zum Schutz der Mannschaft zur Verfügung. Für die Reinigung, Wartung und Instandhaltung steht dem Sachbearbeiter Atemschutz ein eigener Raum mit einem Ultraschall-Reinigungsgerät und einem Maskentrockenschrank zur Verfügung.

In der Feuerwehr Wolfsgraben wird das Sachgebiet Atemschutz von **LM Hans-Peter Pillwax** und **LM Markus Kramel** betreut.

Die Hauptaufgaben des Sachbearbeiters Atemschutz sind:

- Reinigung und Kontrolle der Atemschutzmasken auf Dichtheit und Mängel
- Kontrolle, Wartung und Instandhaltung der Atemschutzgeräte
- Schulung der Atemschutzträger





Der Bereich Schadstoff ist in der heutigen Zeit aus einer Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. Oftmals werden die Einsatzkräfte mit gefährlichen Stoffen oder Schadstoffen konfrontiert. Deshalb ist eine Summe von zusätzlichen Einsatzmitteln und Geräten erforderlich. Dazu zählen Schutzanzüge, Mehrgasmessgeräte, Umfüllpumpen und Auffangbehälter. Die Wartung, Pflege und Instandhaltung dieser Spezialgeräte obliegt dem zuständigen Sachbearbeiter Schadstoff.



In der Feuerwehr Wolfsgraben wird diese Aufgabe von **LM Thomas Schindler** erfüllt. Um auf die Gefahren und deren Erkennung sensibilisiert zu sein, sind laufend Ausbildungen und Übungen notwendig. Bei größeren Schadensereignissen ist es in den jeweiligen Alarmplänen vorgesehen, sogenannte Stützpunktfeuerwehren, welche mit speziellen Schadstofffahrzeugen ausgerüstet sind, einzusetzen. Parallel dazu ist es der Einsatzleitung möglich, den Schadstoffberatungsdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Anspruch zu nehmen. Bei der Freiwillige Feuerwehr Wolfsgraben ist eines von 21 Schadstofffahrzeugen in Niederösterreich stationiert. Diese Spezialausrüstung erfordert auch eine intensive Ausbildung und Weiterbildung.

Das Schadstofffahrzeug kommt bei Einsätzen mit größeren Schadensausmaß zum Einsatz. Mit der Sonderausrüstung können diverse Chemikalien umgepumpt, größere Mengen von ausgelaufenen Schadstoffen gebunden oder Leckagen verschlossen werden. Um bei Schadstoffeinsätzen optimal geschützt zu sein, verfügt die Feuerwehr Wolfsgraben derzeit über zwölf Schutzanzüge der Schutzstufe zwei und drei Chemikalienschutzanzüge der Stufe drei.

## Strahlenschutzdienst

Zusätzlich zu der umfangreichen Schadstoffausrüstung sind bei der Feuerwehr Wolfsgraben auch Messgeräte für den Strahlenschutzdienst vorhanden. Die Hauptaufgabe des Sonderdienstes Strahlenschutz ist der Schutz der eigenen Einsatzkräfte bei Verdacht auf radioaktive Strahlung (z.B. Verkehrsunfall eines Gefahrguttransportes der Klasse 7, Messlabors,..)

Der Sonderdienst Strahlenschutz verfügt in jedem Feuerwehrviertel (Wald-, Wein-, Most- und Industrieviertel) über je eine Strahlenschutzdienstgruppe, welcher wiederum ein Zugkommandant Strahlenschutzdienst sowie dessen Stellvertreter vorstehen. Die Gruppenmitglieder selbst kommen aus verschiedenen Feuerwehren des jeweiligen Viertels.



# SACHGEBIET ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es die Bevölkerung zu informieren und über die Vielzahl der Aufgaben der Feuerwehr zu berichten. Das Feuerwehrmitglied, ihre Arbeit für die Sicherheit der Bevölkerung freiwillig und unbezahlt leisten, ist leider nicht jedem bekannt.

Denn gerade in der heutigen materiellen Zeit können sich viele Menschen einfach nicht vorstellen, dass es freiwillige Idealisten bei unserer Feuerwehr gibt. Idealisten, die hoch qualifiziert sind und rund um die Uhr alles stehen und liegen lassen - Familie, Freundin und Arbeit - wenn ein Alarm über Funkmeldeempfänger eingeht, um Menschen in der Not beizustehen und ihnen zu helfen.

„Tue Gutes - und rede darüber“ soll daher das Motto dieses Feuerwehrsachgebietes lauten, denn informiert sein ist alles und Kommunikation schafft Gemeinschaft!

Dieses Sachgebiet wird von **OBI Christian Rothbauer**, die Web- und Facebookseite wird von **FT Bernhard Lautner**, die Facebookseite der Feuerwehrjugend von **FT Katharina Hiebler** betreut.

Die Öffentlichkeitsarbeit gliedert sich in drei Formen:

- **Informative Öffentlichkeitsarbeit:** Hier stellt unsere Feuerwehr ihre Tätigkeiten und Leistungen dar, diese unterteilt sich in:
  - **Direkte Öffentlichkeitsarbeit:** Information mittels Plakaten, Flugblättern, Zeitungsanzeigen, Schaukästen, Gemeindezeitung, oder über das Internet
  - **Indirekte Öffentlichkeitsarbeit:** Information mittels Mitteilungen an Journalisten zur Veröffentlichung in Presse und Medien
- **Pädagogische Öffentlichkeitsarbeit:** Diese besteht in unserer Feuerwehr durch: Brandschutzerziehung in Kindergärten, Brandschutzerziehung in den Schulen, Brandschutzaufklärung von Jugendlichen und Erwachsenen und Brandschutzunterweisung in „Erster und erweiterter Lösschilfe“
- **Repräsentative Öffentlichkeitsarbeit:** Das positive Auftreten aller Feuerwehrmitglieder prägt das Erscheinungsbild unserer Feuerwehr in der Öffentlichkeit.





Zur einfacheren und rascheren Information der Bürger der Gemeinde Wolfsgraben über die Tätigkeiten und das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Wolfsgraben wurde 2002 ein eigener Internetauftritt realisiert.

Die ersten Ideen eines eigenen Internetauftrittes entstanden im Sommer 2001, nach ein paar Monaten Test- und Programmierungsphase konnte im März 2002 die erste Webseite online gehen.

Durch die rasch zunehmende Datenmenge und voranschreitende Technologie wurde und wird die Webseite laufend weiterentwickelt, um eine einfachere Wartung und raschere Bereitstellung von Informationen zu gewährleisten.

Die Homepage der Feuerwehr Wolfsgraben wurde mehrfach beim jährlichen Homepage Wettbewerb des Feuerwehrausstatters Dräger Safety ausgezeichnet, beim letzten Bewerb 2009 konnte sich das Team der Öffentlichkeitsarbeit über vier von fünf Helmen freuen.

Diese Webseite basierte auf einem Content-Management-System, wodurch es ermöglicht wurde, die Inhalte und das Design flexibel zu gestalten sowie die Pflege der Homepage von jedem Computer aus zu ermöglichen.

Durch die Entwicklung der sozialen Medien entschloss sich das Team der Öffentlichkeitsarbeit im Mai 2013 einen eigenen Facebookauf-

tritt zu erstellen, wodurch die Information an Interessierte rascher geteilt werden können. Seit November 2015 ist auch die Feuerwehrjugend in dem sozialen Netzwerk vertreten, es werden spezielle Beiträge zur laufenden Jugendarbeit präsentiert.

Wir freuen uns herzlichst, wenn wir Sie auf unserer Webseite „[www.ff-wolfsgraben.at](http://www.ff-wolfsgraben.at)“ begrüßen dürfen, sowie über jedes „Gefällt-Mir“ auf unseren Facebookseiten „**Feuerwehr Wolfsgraben**“ und „**Feuerwehrjugend Wolfsgraben**“.



## Die Geschichte der Feuerwehrjugend Niederösterreich

Da es in den fünfziger und sechziger Jahren mit dem Nachwuchs bei den Freiwilligen Feuerwehren vor allem in manchen Städten und Märkten Niederösterreichs eng wurde, bildeten sich etwa um 1965 bei mehreren Feuerwehren Jugendgruppen. Wegen der nicht geklärten Versicherungssituation mussten die damaligen Jugendfeuerwehren jedoch bald wieder aufgelöst werden. Einzig in Sankt Pölten wurde schon damals ein richtiger „Feuerwehrjugendverein“ gegründet, wodurch auch die Versicherungsproblematik geklärt war und diese Jugendgruppe nicht aufgelöst werden konnte. Im Herbst 1970 wurde die Idee einer Feuerwehrjugend erneut im Landesfeuerwehrerrat aufgenommen und am 23. Juni 1971 wurde der Verein „Niederösterreichische Feuerwehrjugend“ für 12- bis 15-Jährige gegründet, da diese Altersgruppe und ihre Aufnahme durch das Feuerwehrgesetz 1970 noch nicht gedeckt war.

Erst am 23. August 1972 wurde vom Landesfeuerwehrerrat der organisierte Aufbau der Jugendarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren stattgegeben. Bei einer ersten Erhebung konnten bereits 31 registrierte Feuerwehrgruppen mit 338 Jugendlichen offiziell fixiert werden.

In Gföhl konnte dann 1973 das erste Landestreffen mit Leistungsbewerben und 1974 das erste Feuerwehrjugendabzeichen durchgeführt werden.

1974, nach dem Inkrafttreten des neuen Feuerwehrgesetzes wurde der Verein „Niederösterreichische Feuerwehrjugend“ aufgelöst und die 12- bis 15-Jährigen gehörten als Feuerwehrjugend nunmehr dem Reservestand an, wo sie als gesonderte Abteilung zu führen und auf den aktiven Dienst als aktive Feuerwehrmitglieder geistig und körperlich durch entsprechende Ausbildung und Übungen vorbereitet werden konnten, womit nun auch der Versicherungsschutz gegeben war.

Im Jahr 1997 wurde das Mindestalter für Jugendmitglieder vom Landesfeuerwehrverband

in Niederösterreich auf das vollendete 10. Lebensjahr herabgesetzt.

Heute, im Mai 2016 sind insgesamt 5.715 Jugendliche, davon 4.369 Burschen und 1.346 Mädchen, bei den Feuerwehrjugendgruppen der Niederösterreichischen Feuerwehren aktiv.



## Die Geschichte der Feuerwehrjugend Wolfsgraben

Nachdem es ab dem Jahr 1974 mit dem neuen Feuerwehrgesetz offiziell gestattet war, Jugendgruppen in den Freiwilligen Feuerwehren einzugliedern, entschloss sich auch die Feuerwehr Wolfsgraben im Jahr 1976 Jugendliche in ihre Reihen aufzunehmen.

Unter dem Kommando von Herbert Lechner und Eduard Stockinger und der Leitung von Robert Edlinger konnten die ersten 13 Buben bei der Feuerwehrjugend Wolfsgraben begrüßt werden.

Bis heute besteht die Feuerwehrjugend in Wolfsgraben ununterbrochen und konnte bisher 151 Jugendliche zählen.

Im Jahr 2014 traten dann auch die ersten drei Mädchen unserer Feuerwehrjugend bei.

Heute dürfen wir insgesamt 13 Jugendliche, die jeden Dienstag die Jugendstunde besuchen, als Mitglieder unserer Feuerwehrjugend bezeichnen.





## Das Leben bei der Feuerwehrjugend

In der Zeit zwischen dem vollendeten 10. Lebensjahr und dem vollendeten 16. Lebensjahr können Buben und Mädchen in die Feuerwehrjugend aufgenommen werden.

Die Feuerwehrjugend hat sich das große Ziel gesetzt, in den jungen Menschen den Sinn für Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Kameradschaft zu wecken und zu fördern. In ihrer Zeit bei der Feuerwehrjugend werden die Kinder vor allem in allen feuerwehrfachlichen Grundlagen ausgebildet, welche später im aktiven Dienst benötigt werden. Diese beinhalten Gerätekunde, Verhalten und Techniken im Einsatz, Kenntnisse der eigenen Fahrzeuge, die Organisation der eigenen Feuerwehr, Unfallverhütung, Verhalten in Notfällen und noch viele weitere Sachgebiete.

Diese Ausbildung soll den Kindern jedoch nicht nur Techniken und das Handwerk der Feuerwehr vermitteln, sondern ihnen auch Wissen beibringen, welches sie auch in ihrem Alltag, beim Umgang mit anderen Menschen oder Notsituationen einsetzen können.

Das angeeignete Wissen können die Jungfeuerwehrmänner bei den alljährlichen „Überprüfungen“ wie

dem Wissenstest, der Erprobung und bei der Absolvierung von Bewerbungen dem Ablegen von Abzeichen unter Beweis stellen.



All die Zeit, die Bemühungen und das gesammelte Wissen soll für die Jugendlichen aber auch gleichzeitig eine Belohnung und Bereicherung sein, weshalb jede Jugendstunde für sie so spannend und lustig wie nur möglich gestaltet wird. Wo sonst, wenn nicht bei der Feuerwehrjugend, darf man in diesem Alter Christbaumbrände selbst löschen,



Autos in ihre Einzelteile zerlegen, Schaumteppiche produzieren und mit der Drehleiter in schwindelerregende Höhen fahren?



## Höhepunkte im Feuerwehrjahr bei der Feuerwehrjugend Wolfsgraben

Neben zahlreichen Ausbildungen, Wissensstandüberprüfungen und Übungen gibt es auch noch größere Highlights, die die jungen Feuerwehrmänner immer besonders herbeisehnen. Einer der beliebtesten Tage im Feuerwehrjahr ist der „24 Stunden-Tag der Feuerwehrjugend“, an dem sich die Jugendlichen einen ganzen Tag lang im aktiven Dienst üben können. Diese 24 Stunden verbringen die Jugendlichen im Rüsthaus, wo sie essen, schlafen und spielen, aber von wo aus sie auch zu Einsätzen, wie Menschenrettungen oder Bränden, alarmiert von einem Pager ausrücken. An diesem Tag können sie Erlerntes praktisch anwenden und echte „Feuerwehrluft“ schnuppern.



In der kalten Jahreszeit hingegen ist es Brauch bei der Feuerwehrjugend Wolfsgraben auch einmal einen mehr oder weniger spannenden Tag in der Therme zu verbringen, wo wir die Zeit damit verbringen, jede Rutsche in allen Posen zu befahren, Menschentürme zu bauen und jede Menge Unfug bis zur Erschöpfung zu treiben. Wenn man freiwillig seine Freizeit damit verbringt zu lernen, wie man anderen Menschen hilft, dann darf man sich auch mal einen Tag Spaß gönnen. Die Heimfahrt ist nach dem Thermenbesuch immer besonders leise...



Doch nicht nur die Veranstaltungen bei der Feuerwehrjugend selbst machen das Feuerwehrjahr bei den Jungen aus. Die tatkräftige Unterstützung der aktiven Mannschaft bei allen Feierlichkeiten wie dem Maibaumaufstellen, den Sonnwendfeiern und dem Familienfest, sowie die Teilnahme an kirchlichen Anlässen wie der Florianimesse lassen sich die Jugendlichen natürlich auch nicht nehmen.



Wenn neben all den Feuerwehraktivitäten noch Zeit bleibt, dann wird unser Sitzungssaal auch schon mal zur Backstube für Feuerwehrkekse



# FEUERWEHRJUGEND



oder zum Spielesalon mit „Feuerwehr Activitiy“ oder „Schläuchekuppeln“ umfunktioniert.



Ob bei Ausbildung, Übung, Festaktivitäten oder gemeinsamen Freizeitaktivitäten, die Jugendlichen zeigen schon jetzt immer vollen Einsatz, Engagement und Begeisterung! Schon jetzt eine tolle neue Generation an echten Feuerwehrmännern!!!

**Feuerwehrjugend – ein sinnvolles Stück Freizeit!**

**Einer für alle, alle für einen!**



1. Reihe liegend: JFM Michael Hahl, JFM Laura Schlögl, JFM Luca Hofbauer
2. Reihe sitzend: FT Katharina Hiebler, JFM Nico Uvira, LM Roland Römiger, JFM Jasmin Hemmer, JFM Bianca Schak, JFM Tobias Kauder, JFM Raphael Grollmuss, OFM Roman Smetana, FM Lukas Lechner

# FEUERWEHRJUGEND

## Was gefällt dir an der Feuerwehrjugend besonders?

„Mir gefallen die Feste, wenn ich dort arbeiten darf.“  
JFM Nico Uvira



„Weil es immer Spaß macht!“  
JFM Jasmin Hemmer



„Ich mag, dass man anderen helfen kann!“  
JFM Florian Godai



„Autos zerschneiden!“  
JFM Raphael Grollmuss



„Der 24-Stunden Feuerwehrjugend Tag!“  
JFM Michael Hahn



„Mir gefallen die Geräte, Feste, und das Arbeiten beim Geschirrmobil!“  
JFM Luca Hofbauer



„Weil hier selbst lernen Spaß macht!“  
JFM Laura Schlögl



„Mir gefällt die Feuerwehr, weil sie Menschen hilft!“  
JFM Bianca Schak



„Das wir immer so tolle Sachen machen!“  
JFM Tobias Kauder





Der Einsatzerfolg unter Berücksichtigung der eigenen Sicherheit bzw. der Gefahrenminimierung muss oberstes Ziel sein. Aus dem Wort Einsatz leitet sich bereits ein breites Spektrum unterschiedlichster und vielfältigster Aufgaben ab. Für alle Einsatzerfordernisse sollen die Feuerwehrmitglieder die richtigen taktischen und technischen Maßnahmen für die Bekämpfung bzw. Behebung von Schadensfällen innerhalb kürzester Zeit treffen. Dies verlangt nicht nur speziell abgestimmtes Gerät, sondern setzt auch eine optimale Anwendung voraus. Schon bei dieser gar nicht in die Tiefe gehenden Betrachtungsweise kommt die Bedeutung der Ausbildung zum Ausdruck. Jedes Handwerk will gelernt sein, und die Berufung „Freiwilliges Feuerwehrmitglied“ verlangt gleiches.

## Grundausbildung

In der Feuerwehr des neuen Mitgliedes werden die grundlegenden Handgriffe des Feuerwehrwesens vermittelt. Im Vordergrund steht die

praktische Ausbildung, um den sicheren Umgang mit den zahlreichen Geräten zu erlernen. Des Weiteren werden theoretische Punkte wie Organisation, Brand- und Löschlehre, Gefahrenlehre, Nachrichtendienst, Unfallverhütung/Erste Hilfe, etc. vermittelt. Das Ende dieser Ausbildung bildet eine abschließende Prüfung, welche im jeweiligen Feuerwehrbezirk durchgeführt wird.

## Erweiterte Ausbildung - NÖ Landesfeuerwehrschule

Nach bestandener Grundausbildung können weiterführende Kurse, wie z.B. Atemschutzgeräteträger, Brand- und Schadstoffdienst, technische Module sowie Führungsausbildungen absolviert werden.

## Übungen

Einen wesentlichen Bestandteil der laufenden Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmitglieder stellen die regelmäßigen Übungen dar. Diese werden durch Chargen ausgeübt und decken das Einsatzspektrum der Feuerwehr ab.

In der Feuerwehr Wolfsgraben wird das Sachgebiet Ausbildung von **FT Bernhard Lautner** betreut.



# AUSBILDUNGSPRÜFUNGEN

Eine besondere Form der Leistungsüberprüfung stellen Ausbildungsprüfungen in der Freiwilligen Feuerwehr dar.

Vom NÖ Landesfeuerwehrverband werden Prüfungen aus verschiedenen Fachrichtungen (z.B. Technischer Einsatz, Löscheinsatz, Atemschutz, Feuerwehrboote) geboten, bei diesen wird besonders auf korrektes, sicheres Arbeiten, bei gleichzeitig vorgegebener Sollzeit gelegt.

Die Vorbereitung auf die Ausbildungsprüfung fördert die Wissensvermittlung an die Feuerwehrmitglieder und ist deshalb besonders für einen reibungslosen Einsatzablauf notwendig. Für jede Ausbildungsstufen stehen drei Schwierigkeitsstufen zur Verfügung (Bronze, Silber und Gold) welche stufenweise aufeinander aufbauen. Frühestens nach zwei Jahren kann mit der nächsten Leistungsstufe begonnen werden, wodurch eine Aufrechterhaltung eines hohen Wissenstandes über längere Zeit gewährleistet wird.

## Ausbildungsprüfung Atemschutz

Die Mitglieder der Feuerwehr Wolfsgraben begannen im Oktober 2014 zu üben um die erste Ausbildungsprüfung ablegen zu können: die Ausbildungsprüfung Atemschutz.



Innerhalb eines Monats konnten die Anforderungen der Ausbildungsprüfung sowie die Prüfungssicherheit erreicht werden. Drei Gruppen konnten sich am 15. November 2014 über das begehrte Abzeichen „Ausbildungsprüfung Atemschutz in Bronze“ freuen.

Als Bewerter des NÖ LFV fungierten BSBAS Karl Kotzinger, ASBAS Gerhard Schmatz und ASBAS Hannes Mann.

Die Atemschutztrupps setzten sich wie folgt zusammen:

**Atemschutztrupp 1:** BM Markus Dirnbacher, FT Bernhard Lautner, FM Hannes Lautner, FM Alexander Lechner

**Atemschutztrupp 2:** V Christoph Dirnbacher, FT Katharina Hiebler, OBI Florian Krebs, FM Christopher Zeilinger

**Atemschutztrupp 3:** LM Thomas Schindler, FT Bernhard Lautner, FM Alexander Bauer, FM Georg Wallisch





## Ausbildungsprüfung Löscheinsatz

Um das Gelernte aus der Ausbildungsprüfung Atemschutz noch weiter zu vertiefen, begannen zwei Gruppen der Feuerwehr Wolfsgraben im Jänner 2016 mit dem Training für die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz. Lag bei der Ausbildungsprüfung Atemschutz der Schwerpunkt auf dem Handling und dem Arbeiten unter Atemschutz, verlegte sich dieser auf das Abarbeiten eines Löscheinsatzes im Ganzen. Hier wurde nicht nur der Atemschutztrupp als solches beübt, auch der Maschinist, der Melder, der Gruppenkommandant und der Wassertruppmann waren mit dem Aufbau der Wasserversorgung, der Einsatzleitung und der Kommunikation mit den anderen Einsatzkräften gefordert.

Neben der Absolvierung des Löscheinsatzes mussten sich die Kameraden auch in Fahrzeuglehre, Erste Hilfe, Einsatztaktik und Knoten beweisen.

Am 5. März 2016 haben zwei Gruppen die Prüfung mit Bravour bestanden:



**Erste Gruppe:** Grkdt: BM Markus Dirnbacher, MA: LM Thomas Schindler, ME: LM Michael Duschek, ATF: OFM Georg Wallisch, ATM: SB Christopher Zeillinger, WTF: LM Roman Nimmermacher, WTM: BM Hannes Lautner

**Zweite Gruppe:** Grkdt: FT Bernhard Lautner, MA: LM Thomas Schindler, ME: OFM Simon Lechner, ATF: V Christoph Dirnbacher, ATM: SB Christopher Zeillinger, WTF: OBI Florian Krebs, WTM: FT Katharina Hiebler



WOLFSGR



# FREIWILLIGE FEUERWEHR WOLFSGRABEN

Wehrer Straße 1  
3012 Wolfsgraben

[wolfsgraben@feuerwehr.gv.at](mailto:wolfsgraben@feuerwehr.gv.at)  
[www.ff-wolfsgraben.at](http://www.ff-wolfsgraben.at)

im Wiener